



Ausgabe Nr. 90 November 2021

REIHER

GEMEINDEZEITSCHRIFT FÜR
NATZ SCHABS RAAS AICHA VIUMS

Gemeindeentwicklungsprogramm

Planung mit Weitblick

GEMEINDE NATZ-SCHABS

Telefonnummern

Zentrale, Centralino	0472 976 800
Demographische Ämter, Servizi demografici.....	0472 976 820
Personalamt, Ufficio personale.....	0472 976 825
Servicestelle, Front office edilizia	0472 976 835
Öffentliche Arbeiten/Vermögen	
Lavori pubblici/Patrimonio.....	0472 976 840
Sekretariat, Segreteria.....	0472 976 870
Steueramt, Ufficio tributi.....	0472 976 875
Finanzdienst, Servizi finanziari.....	0472 976 890

www.gemeinde.natz-schabs.bz.it

E-Mail: info@gemeinde.natz-schabs.bz.it

GEMEINDE NATZ-SCHABS

Sprechstunden

Alexander Überbacher

Montag von 8:00 bis 10:00 Uhr und nach telefonischer Terminvereinbarung unter 331 1780256
alex.ueberbacher@gemeinde.natz-schabs.bz.it

Carmen Jaist

Jederzeit auf Anfrage und nach telefonischer Terminvereinbarung unter 348 0048254
carmen.jaist@gemeinde.natz-schabs.bz.it

Helmut Plaickner

Jederzeit auf Anfrage und nach telefonischer Terminvereinbarung unter 349 2848062
helmut.plaickner@gemeinde.natz-schabs.bz.it

Georg Zingerle

Jederzeit auf Anfrage und nach telefonischer Terminvereinbarung unter 335 8325650
georg.zingerle@gemeinde.natz-schabs.bz.it

Brigitte Vallazza

Montag Vormittag bzw. nach telefonischer Terminvereinbarung unter 344 161 5651
(Dienstag und Donnerstag arbeitsbedingt nicht erreichbar)
brigitte.vallazza@hotmail.de

UMWELTDIENSTE 2021

Müllsammeldienst

- Die Restmüllsammlung erfolgt im gesamten Gemeindegebiet immer dienstags, die Biomüllsammlung donnerstags.
- Die Biomülltonnen werden am 18. November gereinigt.

Schadstoffsammlung 2021

Sammelort	Annahmestelle	Datum	Uhrzeit
NATZ	Feuerwehrhalle	DI 02.11.21	9:00–10:30
SCHABS	Gemeindehaus	DI 02.11.21	10:45–12:15

NATZ-SCHABS

Öffnungszeiten der Bibliotheken

gültig ab
6. September 2021

Bibliothek Schabs

Di 08:30 bis 12:30 Uhr und
14:30 bis 19:00 Uhr **NEU**
Mi 08:30 bis 12:30 Uhr
Fr 16:00 bis 18:00 Uhr **NEU**

Bibliothek Raas

Di 15:30 bis 17:30 Uhr **NEU**
Do 08:15 bis 10:15 Uhr
Fr 15:00 bis 17:00 Uhr **NEU**

Bibliothek Natz

Mo 16:00 bis 18:00 Uhr **NEU**
Mi 16:00 bis 18:00 Uhr **NEU**
Fr 17:00 bis 19:00 Uhr **NEU**

Bibliothek Aicha

Di 16:00 bis 18:00 Uhr **NEU**
Do 16:00 bis 18:00 Uhr **NEU**

FOKUS

Meine Zukunft in Natz-Schabs	04
------------------------------	----

GEMEINDE

Zu wenig Interesse an Fernwärme	07
Erweiterung für Feuerwehr und Musikkapelle	08
Erweiterungszone „Dorfweise“	09
Interviews Referenten	10
Aus dem Gemeindeausschuss	15
Baukonzessionen	20
Öffentliche Wege instandgehalten	20
Jetzt impfen!	21
Vallazza folgt auf Plank	22
Schmierereien verursachen Kosten für die Allgemeinheit	22
Geburtstage	23
Ein Dreierteam an der Spitze	24
Besuch beim neuen Präsidenten der STA	24
Anzeige archiviert	25

DORFLEBEN

Baustelle Natz-Schabs	26
Kinder laufen für Kinder	26
Vollversammlung und Neuwahlen	27
Kräuterweihe in Raas	27
150 Jahre Pustertalbahn	28
Giftige Pflanze auf dem Vormarsch	29
Sommerleseaktion 2021 „Biblio-Bingo“	29
Ehrung des Ausnahmesportlers Aaron March	30
Immer bestens informiert	30
Aktion „Saubere Gemeinde“	31
Verdiente Mitglieder der Feuerwehren geehrt	32
Feuerwehrmänner und -frauen messen sich in Natz	33
Wirtschaft lokal	33
50 Jahre Amateursport in Natz	34
Mehr als ein Familienbauernhof	35
Seniorenclub Raas auf Reisen	36

BEZIRK & LAND

Häusliche Gewalt: Nicht wegsehen, handeln!	37
Weihnachtskarten, die Freude und Hoffnung schenken	38
Brixen feiert 30 Jahre Weihnachtsmarkt	38
Unterlagen zum Südtiroler Obstbau gesucht	39
Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesucht	39
Kinderseite	40

Redaktionsanschrift:

Gemeindeamt Natz-Schabs, Rathaus Schabs:
Peter-Kemenater-Straße 18, 39040 Natz-Schabs (BZ)
Tel. 0472 412 131, Fax 0472 412 048

Eigentümer: Gemeinde Natz-Schabs

Verantwortlicher Redakteur: Willy Vontavon

DTP/Grafik: Brixmedia GmbH **Titelfoto:** Oskar Zingerle **Druck:** A. Weger, Brixen

Nächster Redaktionsschluss: 5. Jänner 2022

Redaktionelle Beiträge samt Fotos in Druckqualität (mindestens 500 KB), die das Gemeindegebiet von Natz-Schabs betreffen, können an die E-Mail-Adresse der-reiher@brixmedia.it gesendet werden. Die Redaktion behält sich das Recht vor, eingesandte Beiträge zu kürzen, abzuändern oder zurückzuweisen.

Im Sinne des Art.1 des Gesetzes Nr.903 vom 9.12.1977 wird eigens darauf aufmerksam gemacht, dass sämtliche in diesem Informationsblatt veröffentlichten Stellenangebote, sich ohne jeden Unterschied auf Personen sowohl männlichen, als auch weiblichen Geschlechts beziehen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Anzeigen und Beiträge zu kürzen, abzuändern oder zurückzuweisen. Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Gemeindeverwaltung Natz-Schabs wieder und sind von der Redaktion nicht in allen Einzelheiten des Inhalts und der Tendenz überprüfbar. Nachdruck sowie Vervielfältigung jeder Art ausschließlich mit schriftlicher Genehmigung der Gemeinde Natz-Schabs.
Eingetragen beim Landesgericht Bozen am 05.02.1995 unter Nr. 26/1995.



Liebe Bürgerinnen
und Bürger,

in den letzten Jahren hat die Gemeinde hart darauf hingearbeitet, aufbauend auf einem Ideenwettbewerb, einem Studentenwettbewerb, eine Bürgerumfrage sowie schlussendlich auf das daraus resultierende Nutzungskonzept von Michaeler & Partner, das Ex-Nato-Areal vom Land im Konzessionswege für 30 Jahre unentgeltlich zu bekommen. Die Konzession gilt explizit „für die laut Konzept beantragte Nutzung“ – also für die Dreifachnutzung in Form eines musealen Teils, eines Veranstaltungsbereichs sowie eines Naherholungsbereichs. Gemäß derzeitiger Konzession wäre es demnach nicht möglich, dass die Gemeinde eine Subkonzession für eine zusätzliche landwirtschaftliche Nutzung vergibt, allerdings hat die Landesregierung auch zugestimmt, diesen Passus abzuändern, sollte es aufgrund neuer Erkenntnisse notwendig sein und in der Gemeinde einen Konsens dafür geben.

In der Zwischenzeit wurde das Ingenieurbüro Starke mit der Planung der primären Infrastrukturen beauftragt, da diese unabhängig von der späteren Nutzungsform notwendig sind. Der nächste Schritt wäre danach die Auslobung eines Architekturwettbewerbs samt Definition der effektiven Nutzung.

Das Bodenverbesserungskonsortium Natz&Umgebung seinerseits plant die Erneuerung des gesamten Leitungsnetzes sowie die Errichtung eines zusätzlichen Speicherbeckens mit rund 140.000 Kubikmetern Fassungsvermögen. Da das Ex-Nato-Areal den damaligen Bauern und Eigentümern enteignet wurde, ist der generelle Tenor der Landwirte, einen Teil nun wieder der Landwirtschaft zuzuführen. Die aufgeblühte Diskussion um die Errichtung eines Speicherbeckens im Areal beeinflusst den obgenannten Ablauf zur öffentlichen Nutzung des Areals insofern, als dass man noch keine Lösung für eine eventuelle Aufteilung des Areals gefunden hat. Sollte man also zum Schluss kommen – was derzeit völlig offen ist –, der Landwirtschaft einen Grund für ein Speicherbecken zur Verfügung zu stellen, steht noch die Frage im Raum, wo dieses errichtet werden könnte, ohne die im Konzept vorgesehene Nutzung zu beeinträchtigen, beziehungsweise die weitere Umsetzung auf Jahre zu blockieren. Es gilt also, noch viele Aspekte abzuwägen, um zu einer Entscheidung im Sinne der Bevölkerung zu gelangen. Ich bitte in diesem Zusammenhang alle Beteiligten um eine sachliche und lösungsorientierte Diskussion. Streit und persönliche Angriffe bringen uns sicher nicht weiter.

Ihr Bürgermeister Alexander Überbacher



..... GEMEINDEENTWICKLUNGSPROGRAMM

Meine Zukunft in Natz-Schabs

Auf die Gemeinden Südtirols kommt mit der Ausarbeitung des Gemeindeentwicklungsprogramms eine ziemliche Herkulesaufgabe zu. Sie ermöglicht es den Gemeinden, künftig wieder mehr selbst zu gestalten, und im ersten Schritt muss sie dies unter Einbezug der Bevölkerung tun, die hiermit herzlich eingeladen ist, aktiv und kreativ mitzuarbeiten. Es geht um nicht weniger als um die eigene Zukunft in der eigenen Gemeinde. Die Auftaktveranstaltung für den Erstellungsprozess findet am 9. November um 19.30 Uhr im Vereinshaus Natz statt. Die Landesrätin für Raumentwicklung, Landschaft und Denkmalpflege Maria Hochgruber Kuenzer wird über das Gemeindeentwicklungsprogramm und dessen Aufgabe referieren. „Der Reiher“ hat sich unterdessen mit Architekt Paul Senoner unterhalten, der das Gemeindeentwicklungskonzept für Natz-Schabs begleiten wird. Er erklärt vorab, worum es geht, was die einmaligen Chancen sind, die es jetzt zu nutzen gilt.



Basis des Gemeindeentwicklungsprogramms ist das neue Landesraumordnungsgesetz von 2018, das für Architekt Paul Senoner „trotz aller Geburtsfehler, die es sicher hat, trotz negativer Presse und negativer Äußerungen von allen Seiten im Grunde ein sehr gewagter und innovativer Schritt in die Zukunft ist.“ Die

Landesverwaltung gibt mit dem Landesraumordnungsgesetz wieder mehr Entscheidungsgewalt an die Gemeindestuben zurück. In den letzten Jahren mussten alle urbanistischen Entscheidungen nach Bozen geschickt werden, wo sie zentral und träge verwaltet worden sind. „Die Raumordnung ist dann oft zu einem Detailplan

verkümmert, der sich in die unwichtigen Sachen verrannt und das große Ganze außer Acht gelassen hat“ so Senoner. Das neue Raumordnungsgesetz hat dagegen viele innovative Ansätze, beispielsweise das Mischgebiet, das jetzt wieder ermöglicht, Arbeiten und Wohnen gleichzeitig in einer Zone zuzulassen.

Die Gemeinden bekommen Urbanistik-Kompetenzen rückübertragen.

Gleichzeitig mit der Rückübertragung der Urbanistik-Kompetenzen hat die Landesregierung mit dem neuen Raumordnungsgesetz den Gemeinden auferlegt, dass sie sich im Rahmen des Gemeindeentwicklungsprogramms über alle damit zusammenhängenden Bereiche, wie Umwelt, Klima, Verkehr, Lärm, Ab- und Zuwanderung, Naturgefahren usw. Gedanken machen und dazu ganz klare Leitlinien für die Zukunft, konkret für die nächsten zehn bis fünfzehn Jahre formuliert. „Diese Leitlinien holen uns oft aus der Komfortzone heraus, was wohl mit ein Grund dafür ist, warum über das Gesetz gerne geschimpft wird“, vermutet Paul Senoner.

Das Gemeindeentwicklungsprogramm ist die Basis zur Ausarbeitung des Gemeindeplans für Raum und Landschaft.

Ein Teil des Gemeindeentwicklungsplanes sind eine Reihe von Fachplänen: der Gefahrenzonenplan, der Flächenwidmungsplan (der dem heutigen Bauleitplan entspricht), das Tourismusentwicklungskonzept, der Grünraumplan, der Akustikplan, der Ensembleschutzplan und der Landschaftsplan. Ein weiterer wichtiger Punkt ist das Leerstandsmanagement sowie eine soziodemografische Untersuchung. Die Gemeinde kann entscheiden, ob sie beispielsweise eine Zunahme oder eine Abnahme der Bevölkerungszahl zulassen will, aber sie muss in diesem Zusammenhang dann auch die Auswirkungen auf die Nachbargemeinden untersuchen. „Wenn die Gemeinde Natz-Schabs beispielsweise keine neue Wohnbauzone mehr ausweisen würde – rein hypothetisch natürlich – so hätte dies konkrete Auswirkungen auf die Nachbargemeinden, in denen der Druck zur Ausweisung neuer Zonen steigen würde. Genauso hätte es im umgekehrten Fall eine Auswirkung auf die Nachbargemeinden, wenn Natz-Schabs eine starke Zuwanderung anstreben würde“, erklärt Bürgermeister Alexander Überbacher. Einer der wichtigen Neuerungen des neuen Raumordnungsgesetzes ist, dass der Landschaftsplan mit dem Bauleitplan zusammengeführt wird. Bisher war

es immer noch möglich, Bauland in den Landschaftsplan hinein auszuweisen. In Zukunft muss die Gemeinde jene Gebiete, die sie nicht mehr verbauen will, genau definieren und ausweisen. Sofern kein außergewöhnliches, nicht vorhersehbares Ereignis eintritt, das eine nachträgliche Änderung dieser Gebiete rechtfertigen würde, bleiben diese Gebiete absolutes Bauverbotsland.

Die Frage der Zukunft wird lauten, in welchen Gebieten man eine Bautätigkeit zulassen will, oder – nicht weniger berechtigt –, welche

Landschaft man in Zukunft schützen will.

Ein wesentlicher Punkt bei der Erstellung des Gemeindeentwicklungsplans ist, dass die Gemeinden dies verpflichtend unter Einbeziehung der Bevölkerung machen müssen – und nicht ausschließlich mit Experten oder politischen Vertretern. „In verschiedenen Workshops geht es um wesentliche Themen, wie etwa um die Qualität im ländlichen Raum und allem, was damit zusammenhängt: um Mobilität, um die Leistbarkeit der Lebensqualität und so weiter. Diese wesentlichen Fragen zur Entwicklung der Gemeinde können

Neue Gemeindekommissionen Raum und Landschaft (GKRL)

Im Zuge des neuen Raumordnungsgesetzes wurden auch die Kommissionen neu geregelt. Es gibt somit seit 1. Juli eine ausschließlich aus Fachleuten bestehende „Kleine Kommission“, die alle kleineren und größeren Bauvorhaben behandelt. Der Bürgermeister oder ein von ihm beauftragter Referent kann zwar an den Sitzungen teilnehmen, hat aber kein Stimmrecht. In Natz-Schabs gehören dieser Kommission an:

Funktion/Fachbereich	Mitglied
Vorsitzender	Arch. Gerhard Haller
Mitglied	Arch. Kurt Egger
Mitglied	Reinhard Nothdurfter

Ersatz ist jeweils vom selben Fachbereich

Neben der kleinen gibt es noch die „Große Kommission für Raum und Landschaft“, die sich mit allen Entscheidungen mit urbanistischer Tragweite befasst, etwa mit der Abänderung von Durchführungsplänen, Bauleitplänen, Gefahrenzonenplänen und so weiter. Hier führt der Bürgermeister den Vorsitz. Der Großen Kommission für Raum und Landschaft für die Gemeinde Natz-Schabs gehören an:

Funktion/Fachbereich	Mitglied	Ersatzmitglied
Vorsitzender	Alexander Überbacher	Helmut Plaickner
Baukultur	Arch. Kurt Egger	Arch. Johannes Niederstätter
Land-/Forstwirtschaft	Reinhard Nothdurfter	Maria Sigmund
Soziales/Wirtschaft	Nina Maria Niederkofler	Edith Oberhofer
Raumplanung	Arch. Wolfgang Simmerle	Arch. Markus Lunz
Landschaft	Arch. Gerhard Haller	Arch. Christian Sölva
Naturgefahren	Ursula Sulzenbacher	Ivonne Monsomo

nur durch Mitdenken und Mitgestalten beantwortet werden“, sagt Überbacher. Dazu werden Fachvorträge gehalten, zu denen die Bevölkerung herzlich eingeladen ist, und es wird eine Reihe von Treffen zu verschiedenen Themen geben, zu denen die Bürgerinnen und Bürger Stellung beziehen dürfen – nein, Stellung beziehen sollen. Am Ende werden alle Erkenntnisse zusammengetragen, sortiert, diskutiert, mit den Grundeigentümern besprochen und münden letztlich im Gemeindeplan für Raum und Landschaft. Es ist also kein abstraktes Thema, sondern ein sehr konkretes, das es gilt, gemeinsam mit der Bevölkerung zu bearbeiten.

Das Gemeindeentwicklungsprogramm trifft Flächenaussagen und Konzeptaussagen zu Kernfragen: „Für was stehen wir denn?“ und „Wo wollen wir als Gemeinde hin?“

Ein wichtiger Aspekt ist das Thema Energie, wo es ohne Zweifel vielfach Handlungsbedarf gibt. Dabei kann man im Vorhergehen nicht pauschal sagen, ob Fernwärme, Methangas, Hackschnitzel oder welche Energie auch immer die richtige sein wird, sondern jede Gemeinde wird ihre Lösung finden müssen, die wohl vielfach auch in einem Mix verschiedener Energieträger bestehen wird. Nicht zu vergessen die Landwirtschaft, die angesichts von Klimawandel aber auch anderer globaler Entwicklungen vor neue Herausforderungen gestellt wird. „Wenn Russland beispielsweise durch die Klimaerwärmung Agrarland wird, ist der Südtiroler Apfel möglicherweise irgendwann ein Auslaufmodell“, veranschaulicht Paul Senoner.



Mit dem neuen Gemeindeplan für Raum und Landschaft gibt das Land den Gemeinden Entscheidungskompetenz zurück



Foto: Oskar Zingerle

Innerhalb der festzulegenden Siedlungsgrenzen wird die Umsetzung eines Bauvorhabens künftig einfacher, außerhalb hingegen sehr schwer

Die im Gemeindeplan für Raum und Landschaft festgelegten Siedlungsgrenzen legen jene Bereiche fest, innerhalb derer sich die Gemeinden hinsichtlich Bautätigkeit frei bewegen können. Der Vorteil liegt auf der Hand: Gibt es eine Bauanfrage innerhalb eines Siedlungsgebietes kann die Gemeinde relativ schnell eine Entscheidung treffen und den Beginn von Bautätigkeiten in kurzen Zeitabständen ermöglichen. Eine Wohnbauzone beispielsweise kann schon innerhalb weniger Monate ausgewiesen werden, was bisher auch mal gerne fünf bis sechs Jahre dauern konnte, währenddessen die Familien oft bereits Alternativen gefunden haben.

Außerhalb der Siedlungsgebiete wird die Regelung strenger im Vergleich zur bisherigen Situation, und dort entscheidet nach wie vor das Land in allen Instanzen. Innerhalb der Siedlungsgebiete wird die Handhabung einfacher.

Weitere Vorgehensweise

Der Ausarbeitung der noch nicht existierenden Fachpläne sowie des Mobilitätskon-

zepts sollten zwei Workshops vorausgehen, bei denen man gemeinsam mit der Bevölkerung alle brisanten Themen anspricht. Es wird ein Kernteam aus 15 Personen geben, bestehend aus Technikern, Mitarbeitern und Entscheidungsträgern der Gemeinde sowie namhaft zu machenden Personen aus der Bevölkerung: Ältere, Jüngere, aus allen Gesellschaftsschichten und beiderlei Geschlechter. Nachdem die Ergebnisse der Workshops zu Papier gebracht worden sind, werden sie wiederum der Bevölkerung zur Diskussion vorgelegt. Nachdem eventuelle Ergänzungen und Anpassungen eingearbeitet sein werden, sollten die Nachbargemeinden sowie die Landesämter in Bozen informiert, die jeweils ein Gutachten dazu abgeben sollten. Erst dann wird es dem Gemeinderat und anschließend der Landesregierung zur endgültigen Genehmigung vorgelegt. Damit hätte eine Gemeinde das Gemeindeentwicklungsprogramm abgeschlossen, und es könnte der Gemeindeplan für Raum und Landschaft als letztes Ergebnis ausgearbeitet werden. •

Meine Zukunft in meiner Gemeinde

Einladung zur Auftaktveranstaltung zum neuen Gemeindeentwicklungsplan am 9. November um 19.30 Uhr im Vereinshaus Natx mit Urbanistik-Landesrätin Maria Kuenzer, Bürgermeister Alexander Überbacher, Architekt Paul Senoner Teilnahme mit gültigen GreenPaas

.....●.....

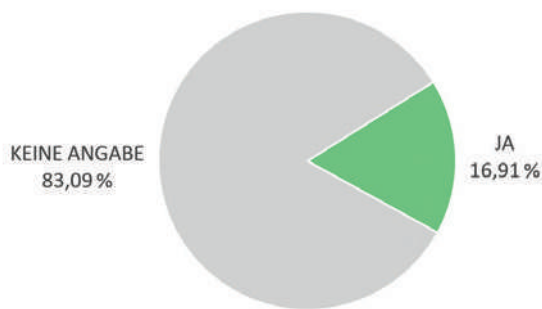
Zu wenig Interesse an Fernwärme

Bereits im vorigen Jahr stellte die Fernwärmegesellschaft Natz-Schabs, die bereits die Fernwärmenetze in Schabs und Raas betreibt, die Errichtung eines weiteren Netzes für die Ortschaft Natz und später auch für Viums in Aussicht. „Voraussetzung dafür war allerdings, dass bereits im Vorfeld entsprechend hohes Interesse der Haushalte und Betriebe gezeigt wird, sich an das Netz anzuschließen, da das Vorhaben ansonsten nicht finanzierbar wäre“, sagt Vize-Bürgermeister Helmut Plaickner. Alle Haushalte und Betriebe beider Fraktionen

erhielten einen Vordruck für eine schriftliche Absichtserklärung, ob sie bereit wären, ihr Gebäude anzuschließen. Nachdem der Rücklauf sehr verhalten ausfiel, bekamen Haushalte und Betriebe in einem zweiten Moment ein weiteres Mal Post mit dem Vordruck einer verbindlicheren Verpflichtungserklärung. Nur rund jeder sechste Haushalt zeigte konkretes Interesse, womit das Ziel einer Beteiligungsquote von 70 Prozent klar verfehlt worden ist. Auch der Versuch der Stadtwerke, über persönliche Akquise einige größere Betriebe zu

gewinnen, scheiterte. „Dazu kommt, dass die Landesförderung von 35 Prozent für die Neuerrichtung von Fernwärmenetzen derzeit ausgesetzt ist und damit eine Rentabilität auch bei einer hohen Beteiligungsquote nicht gewährleistet wäre“, ergänzt Plaickner. Damit dürfte das Projekt „Fernwärme“ für Natz und Viums derzeitig hinfällig sein. „Wir werden diese Thematik in Zeiten der Klimakrise aber sicher nicht ganz aus den Augen verlieren und in Zukunft einen weiteren Anlauf versuchen“, so der Vize-Bürgermeister.

Verpflichtungserklärung
Anzahl Adressen



Verpflichtungserklärung
Summe Stationsleistung kW



Den BBT besichtigen



Am 6. und 7. November lädt die BBT SE die Bürgerinnen und Bürger der BBT-Anrainergemeinden zu zwei Besuchertagen ein, nachdem aufgrund der Pandemie in den vergangenen zwei Jahren kein Tag des offenen Tunnels mehr veranstaltet werden konnte. Treffpunkt ist am Bahnhof Franzensfeste, von wo aus zu jeder vollen Stunde von 9 bis 18 Uhr BBT-Busse zur Baustelle Mauls fahren. Dort wird der Tunnel untertage, die Eisackunterquerung sowie die Deponie und das Tübbingwerk Hinterrigger im Anschluss daran obertage besichtigt. Die Tour dauert rund eineinhalb bis zwei Stunden. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt und eine Teilnahme ist nur mit Greenpass und Anmeldung unter <https://www.bbt-se.com/visitor-registration/> möglich. Helm und Warnsichtweste stellt die BBT SE bereit. Festes Schuhwerk wird empfohlen.

Erweiterung für Feuerwehr und Musikkapelle

Ein Neubau oder eine Erweiterung der Feuerwehrrhalle wird in Natz schon seit mehr als zehn Jahren diskutiert. Es gab mehrere Ideen für einen neuen Standort außerhalb des Dorfkentrums, die jedoch keine politischen Mehrheiten fanden.



Fotos: Andreas Vallazza

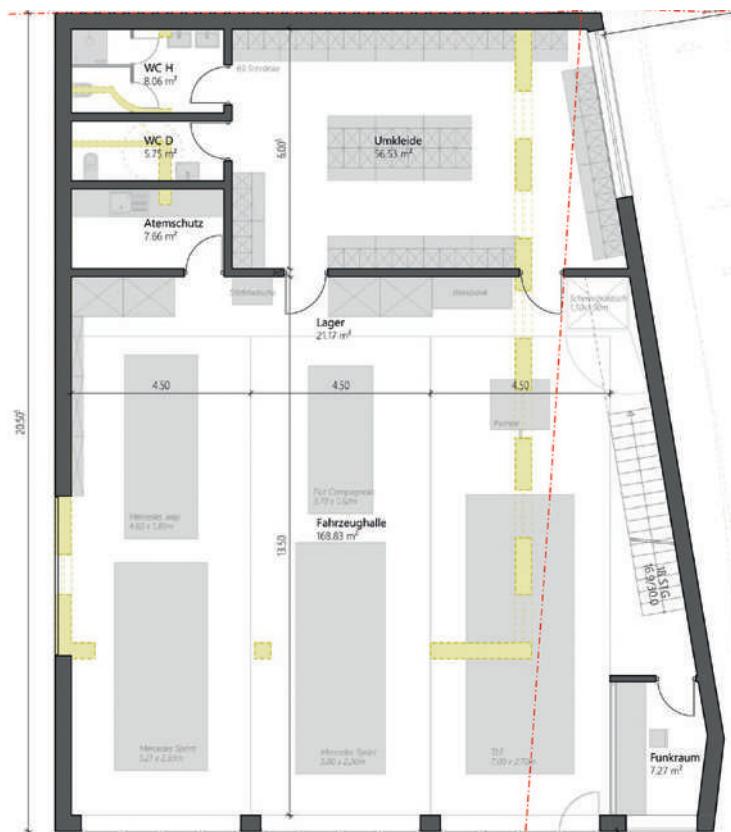
Durch die ins Auge gefasste Erweiterung könnten Feuerwehr und Musikkapelle im Dorfkzentrum verbleiben, was allen ein großes Anliegen war

Eine erste Studie aus dem Jahr 2017 sah eine Erweiterung der bestehenden Halle Richtung Westen zur Landesstraße vor. Die Freiwillige Feuerwehr von Natz sah in diesem Vorschlag keinen zufriedenstellenden Lösungsansatz. „Durch das neue Raumordnungsgesetz eröffnete sich eine neue Möglichkeit, nämlich, die Halle gleichzeitig auch Richtung Süden zu erweitern“, erklärt Bürgermeister Alexander Überbacher. Dieses Konzept erfüllt alle Richtlinien des Landes bezüglich der notwendigen Flächen einer Feuerwehrrhalle, und die Natzner Wehr sieht in dieser neuen Variante eine deutliche Verbesserung.

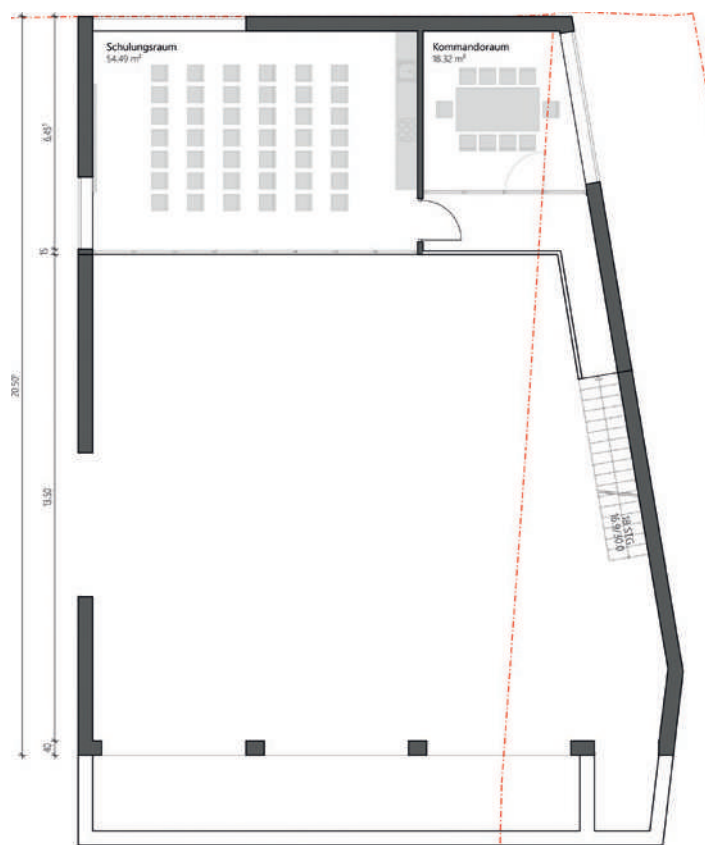
Der Vorstand hat daher grünes Licht für die weiteren Planungsschritte gegeben. Dasselbe gilt für die Musikkapelle Natz, die Verbesserungspotenzial für ihr Probelokal im Erdgeschoss sieht.

Gemeinsam mit Architekt Andreas Vallazza und dem Vorstand der Feuerwehr hat die Gemeindeverwaltung in mehreren Treffen versucht, die Studie zu optimieren. Man hat dabei unter anderem die Zufahrt des privaten Nachbarn auf der Südseite genauer unter die Lupe genommen, und keine Verschlechterung im Vergleich zur heutigen Situation festgestellt. „Die relevanteste Engstelle der Zufahrt befindet

sich sowohl derzeit als auch nach der Erweiterung nach der Kurve im Südosten auf dem privaten Grund des Nachbarn. Die Gebäudehöhe ändert sich nur geringfügig, und die Beschattung für die Nachbarn auf der Ost- und Nordseite verschlechtert sich in einem geringen und zumutbaren Maß“, sagt Gemeindereferent Helmut Plaickner. Durch die angestrebte Erweiterung können Musikkapelle und Feuerwehr im Dorfkzentrum bleiben, was vor allem der Musikkapelle ein großes Anliegen war. Als nächster Schritt erfolgt die Bauleitplanänderung der bestehenden Zone. •



Grundriss Erdgeschoss



Grundriss 1. Obergeschoss

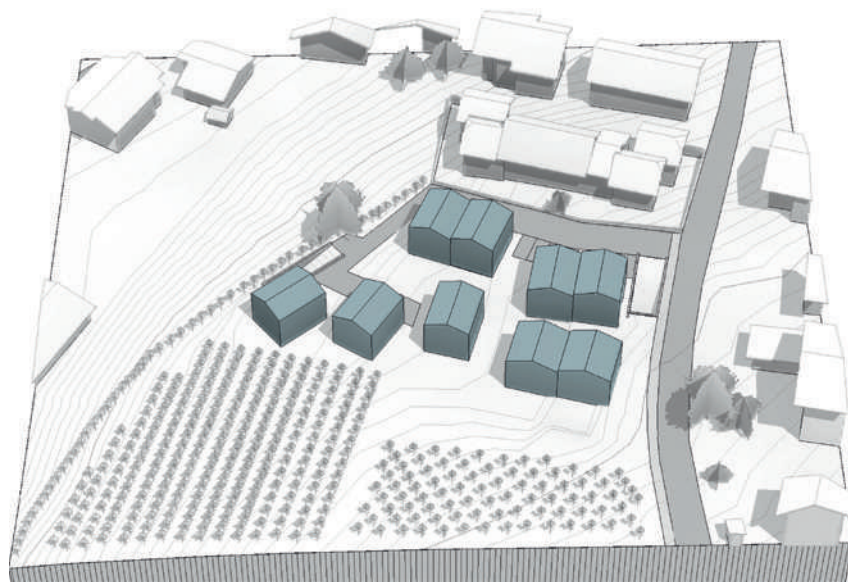
VIUMS

Erweiterungszone „Dorfwiese“

Der Gemeinderat von Natz-Schabs genehmigte in seiner Sitzung vom 6. Oktober den Durchführungsplan zur Erweiterungszone „Dorfwiese“ in Viums einstimmig. Die Bauleitplanänderung war bereits 2020 erfolgt. Das Areal soll mit einer Dichte von 1,6 Kubikmeter je Quadratmeter verbaut werden, wobei 70 Prozent (drei Doppelhäuser und ein Einzelhaus) dem geförderten Wohnbau vorbehalten sind. In den restlichen 30 Prozent kann der Eigentümer des Grundstücks zwei freie Baulose für den Eigenbedarf errichten. Die Zufahrt erfolgt über die Nordseite auf einer neuen Gemeindestraße samt Gehsteig und öffentlichen Parkplätzen. Das westseitig gelegene Grundstück könnte damit in Zukunft als weitere Erweiterungszone erschlossen werden. Demnächst erfolgt die Veröffentlichung der Interessensbe-

kundungen der Bauwilligen für den geförderten Teil, sowie die Schätzung und

im Anschluss daran die Enteignung des geförderten Anteils.





„Wir werden weiter Druck machen“

Herr Überbacher, das Projekt zum Bau der Riggertalschleife ist für die Mobilität zwischen dem Pustertal und dem Eisacktal von großer Bedeutung, eröffnet aber Chancen für die Entwicklung von Schabs und für die Mobilität der gesamten Gemeinde. Wie ist der aktuelle Stand der Dinge?

Vor einigen Monaten wurde in Rom das Projekt Riggertalschleife samt Umbau des Bahnhofs Brixen in technisch-finanzieller Hinsicht genehmigt. Dies war die Grundlage für alle weiteren Planungen und Genehmigungsschritte. Nach mehreren Wochen des Stillstands haben wir seit rund einem Monat wieder regen Kontakt zu STA sowie RFI bzw. Italferr. Um die Arbeiten nochmals zu beschleunigen, wurde kürzlich die außerordentliche Kommis-

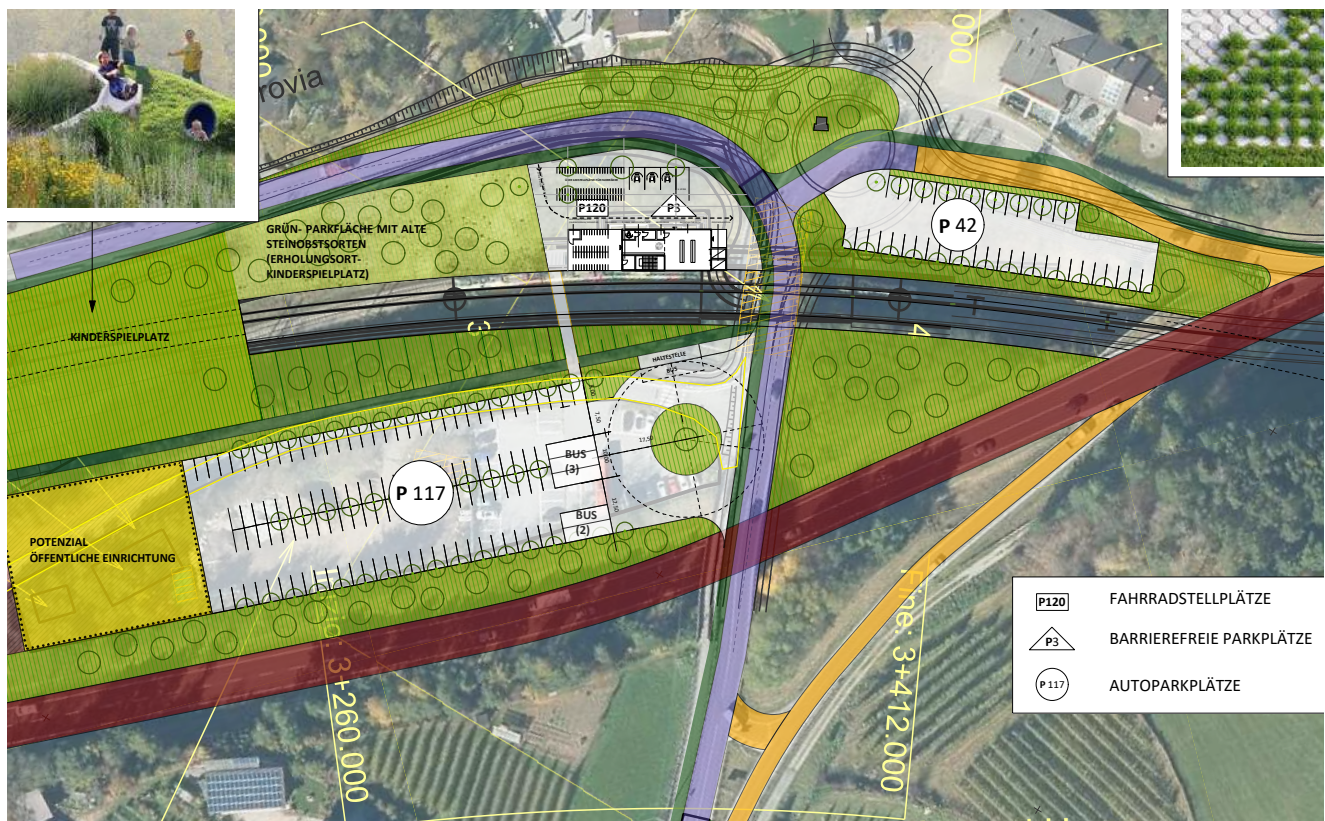
sarin Ingegnera Firmi eingesetzt, die die weiteren Schritte begleitet und verfolgt. In zwei Videokonferenzen unterbreiteten Georg Zingerle und ich den Planern sowie dem Projektkoordinator, Ing. Beschin von RFI unsere Anliegen in Bezug auf Grundabläsen, Grundverbrauch, Lärmschutz und Verlängerung des Tunnels in Raut, Bahnhof Schabs, Ablagerungsflächen und mehr.

Wie war die Reaktion?

Die Planer zeigen sich sehr bemüht, und Mitte November sollten wir weitere Unterlagen sowie Informationen diesbezüglich erhalten. In der Folge wird die Gemeindeverwaltung zusammen mit der Arbeitsgruppe „Für Schabs“ die Grundeigentümer informieren, damit man eine gemeinsame Position beziehen kann. Ziel ist es mehr denn je, das Beste für alle Beteiligten, Grundeigentümer, Dorfbevölkerung und Gemeinde zu erwirken.

Wie stehen die Chancen, dass die Maßnahmen am Straßennetz rund um Schabs gemäß den Wünschen der Gemeinde umgesetzt werden?

Dazu gab es eine Videokonferenz mit dem Amtsdirektor des Amtes für Straßenbau Nord-Ost, Ing. Umberto Simone. Seinen Aussagen zufolge wurden kürzlich die Olympiegelder für die Planung der notwendigen Maßnahmen am Straßennetz ins Pustertal freigegeben, und nun wird die Ausschreibung zur Planung des Kreisverkehrs Ladestatt, der Süd- und Nordspange Schabs als auch der Maßnahmen an der SS49 von der Autobahn bis zum Kreisverkehr vergeben. Im Frühjahr 2022 sollen die Grundlagen für die Eintragung in den Bauleitplan gegeben sein. Das heißt, es geht in die Richtige Richtung, und wir werden Druck machen, damit die Studie zur Mobilität und Siedlungsentwicklung Schabs Realität wird. •



Die Gemeinde drängt beim Bau der Riggertalschleife darauf, dass parallele Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssituation in Nat-Schabs

„Erstmals zwei Kindergartengruppen in Raas“



Frau Jaist, wie ist das Sommerbetreuungsangebot der Gemeinde angenommen worden?

Wie bereits in den letzten Jahren haben wir die Sommerbetreuung für Kindergarten- und Grundschulkinder in Zusammenarbeit mit dem Verein „Die Kinderwelt Onlus“ angeboten, dem ich an dieser Stelle für die gute Zusammenarbeit danke. Alle sieben Wochen waren sehr gut besucht. Vor allem hinsichtlich der Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie waren die Vorbereitungen eine Herausforderung. Trotz allem konnten wir heuer wieder Wald- und Ausflugstage sowie abwechslungsreiche Wochenprogramme anbieten. Den Köchinnen danke ich für die Zubereitung abwechslungsreicher Jausen und Mittagsmahlzeiten sowie für die Lunchpakete an den Ausflugstagen.

Da wir gerade beim Thema sind, darf ich die wertvolle Arbeit der Köchinnen auch für den Ausspeisungsdienst während des Schuljahres unterstreichen. Die Gemeinde bietet in allen Fraktionen wiederum eine tägliche Ausspeisung an, und ich danke allen Eltern, die die Aufsicht an den Tagen ohne Nachmittagsunterricht organisiert haben.

An den Kindergärten und Schulen wurden wie immer in den Sommermonaten Instandhaltungsarbeiten durchgeführt ...

Richtig, Malerarbeiten und andere kleine Reparaturen wurden beauftragt. Vor allem im Kindergarten Raas musste ziemlich Hand angelegt werden: Im heurigen Jahr besuchen nämlich 38 Kinder diesen Kindergarten, und damit sie alle aufgenommen werden konnten, waren Umbauarbeiten in der Hausmeisterwohnung notwendig. Schon in den Jahren zuvor wurden zwei Räume der Hausmeisterwohnung genutzt, weitere zwei Räumlichkeiten mussten nun für den Kindergarten adaptiert werden. Erstmals gibt es in Raas zwei Kindergartengruppen. Wegen der Pandemiebestim-

mungen sind die Kinder in zwei Gruppen aufgeteilt und arbeiten getrennt voneinander in den Räumlichkeiten sowie auch im Garten, der für die zweite Gruppe hergerichtet wird. Für den Bau des Bildungshauses hat die Gemeinde letztes Jahr eine Grundfläche angekauft, und auf diesem wird der zusätzliche Gartenbereich realisiert. Neben einer Sandlandschaft soll es genügend Platz geben, damit sich die Kinder frei bewegen können. •



Foto: Oskar Ziegler

Um alle 38 Kinder aufnehmen zu können, hat die Gemeinde das Gebäude ein weiteres mal provisorisch adaptiert

neue Führung # neuer Schwung # neue Ideen
Einrichtung # Sauna # Türen

WIR SUCHEN

ARBEITS-VORBEREITER*IN

- + KREATIV & MOTIVIERT
- + HANDWERKLICHES GESCHICK
- + EDV KENNTNISSE
- + SELBSTSTÄNDIGES ARBEITEN

DANN KOMM ZU UNS!

Tel. +39 333 5692599 | E-Mail: moser.av@tischlerei-moser.com | www.tischlerei-moser.com

MOSER



„Klares Ergebnis zur Rathausplatz-Umfrage“

Herr Zingerle, in der letzten „Reiher“-Ausgabe konnten die Bürgerinnen und Bürger zum Projekt „Neugestaltung Gemeindeplatz“ Stellung nehmen. Wie ist die Aktion verlaufen?

Mit 44 Rückmeldungen hatten wir einen guten Rücklauf. Besonders klar ist dabei zum Ausdruck gekommen, dass sich die Bevölkerung die Variante mit Beibehaltung des „alten“ Brunnens wünscht. In 42 Rückmeldungen wurde diese Variante bevorzugt. Es waren konstruktive Anregungen dabei, von denen wir einige bereits in der weiteren Planung mit Architekt Andreas Gruber berücksichtigt haben. Die Ausarbeitung des definitiven Projektes ist somit bereits in Gang, und es ist geplant, die Arbeiten möglichst noch heuer zu vergeben.

Unser Ziel ist es, dass wir die Arbeiten bis Ostern 2022 abgeschlossen haben, sodass das traditionelle Ostereier-Hecken unter den musikalischen Klängen der Musikkapelle bereits auf dem neu gestalteten Platz stattfinden kann.

Die Idee zum Bau einer Hängebrücke von Rodeneck nach Viums ist in den vergangenen Wochen und Monaten wieder diskutiert worden. Welche Position hat die Gemeinde und haben Sie als Referent für den Tourismus dazu?

Es ist bereits in verschiedenen Presseberichten öffentlich geworden, dass die Gemeinde Rodeneck diese Verbindung nicht wünscht. Auch wir als Gemeindeverwaltung NatZ-Schabs haben uns gegen das Vorhaben ausgesprochen. Dies unter anderem deshalb, weil wir eine Zunahme des Tagestourismus befürchten, der dem Ort und dem gesamten Hochplateau wenig

Wertschöpfung, aber eine hohe Verkehrsbelastung bringen würde.

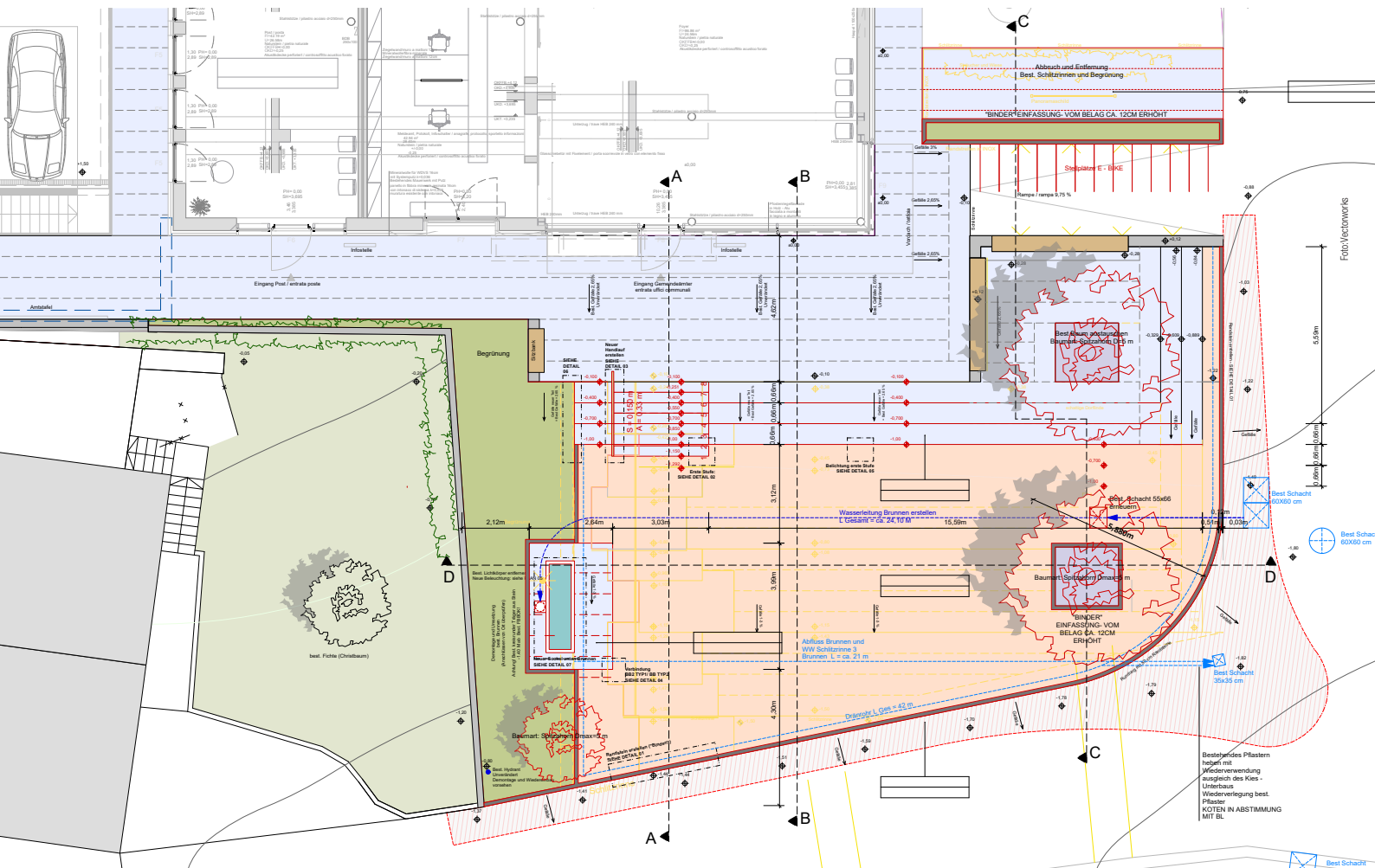
Am Stöcklvaterweg ist ein Eingriff geplant. Erklären Sie bitte kurz, worum es dabei geht.

In einem Bereich tritt seit vielen Jahren Oberflächenwasser vom Springer Berg direkt neben dem Straßenkörper aus, das im Winter bei Minustemperaturen auf der Straße gefriert und somit eine Gefahr darstellt. Daher soll noch vor Wintereinbruch das Wasser gesammelt und über einen Kanal in das Weißwassernetz geleitet werden.

Auf welchem Stand ist die Verkehrsmaßnahme in Viums?

Die Arbeiten zur Verkehrsberuhigung der Viumser Straße sind vergeben worden und werden im Frühjahr ausgeführt. •

In der Umfrage hat sich eine klare Mehrheit für die Projektvariante entschieden, bei der der bestehende Brunnen beibehalten wird



„Parkplatz statt Tiefgarage“



Herr Plaickner, wie steht es mit dem Planungswettbewerb für die Neugestaltung und die Erweiterung des Dorfplatzes in Natz?

Nach Abschluss der Studie zur Tiefgarage startet jetzt der von Architekt Stephan Dellago koordinierte Planungswettbewerb. Aufgrund der hohen Kosten von etwa 45.000 Euro pro Stellplatz hat die Verwaltung entschieden, auf eine Tiefgarage zu verzichten. Stattdessen soll ein oberirdischer Parkplatz an der Stelle errichtet werden, wo er jetzt schon ist. Die jetzige Einfahrt im nordöstlichen Bereich wird dafür noch etwas aufgeweitet und verbessert. Für den Wettbewerb wurden zehn heimische Architekturbüros ausgesucht, von welchen letztlich der beste Vorschlag den Zuschlag für die tatsächliche Realisierung des Platzes erhält. Ziel ist es, im Sommer 2022 den Wettbewerb abgeschlossen zu haben.

Es stehen größere Sanierungsarbeiten am Kirchturmdach in Natz an ...

Ursprünglich waren nur kleinere Reparaturarbeiten am undichten Kirchturmdach geplant. Es hat sich jetzt aber herausgestellt, dass die gesamten Schindeln des Turms ersetzt werden müssen. Die voraussichtlichen Kosten sind mit etwa 130.000 Euro erheblich. Die Pfarrei bekommt für die Arbeiten einen Beitrag von 40 Prozent vom Denkmalamt. Der Vermögensrat der Pfarrei versucht zudem, Beiträge von privaten Sponsoren wie die Lokalbanken zu erhalten. Die Gemeinde wird natürlich auch einen Teil der Finanzierung in Form eines Beitrages übernehmen. Allerdings hoffe ich, dass auch die Pfarreimitglieder die Bereitschaft zeigen, über Spenden zur Deckung der Kosten beizutragen.

Für die Errichtung von Infrastrukturen zum Natoareal hat der Ausschuss einen

Planungsauftrag vergeben. Bitte um einige Infos dazu.

Das Ingenieurbüro Starke wurde mit der Planung der infrastrukturellen Erschließung des Ex-Natoareals beauftragt, um eine Versorgung mit Trinkwasser und Abwasserentsorgung herzustellen. Es ist wichtig, dass wir diese Infrastrukturen errichten, denn erst dadurch können weitere Planungsschritte und Zukunftsprojekte im Areal angegangen werden. Im Frühjahr baut die Pension Kösslerhof eine Abwasserleitung in Richtung der Gemeindestraße Viums-Schabs. Sollte sich eine gemeinsame Trasse als die beste Lösung für die Gemeinde herausstellen, kann man sich die Kosten für die Grabungsarbeiten teilen.

In der Ölbergzone wurde der Gemeinde ein privates Grundstück zum Kauf angeboten ...?

Die Gemeindeverwaltung war sehr interessiert, diesen 180 Quadratmeter großen, als Landwirtschaftsgebiet ausgewiesenen Grund zu erwerben. Man könnte darauf öffentliche Parkplätze und Wertstoffcontainer für Papier und Glas errichten, die in dieser Zone nützlich wären. Die Gemeinde kann allerdings nicht wie ein Privater beliebig viel bieten, sondern muss sich an marktgerechte Schätzungen halten. Wir haben uns mit den Eigentümern preislich praktisch geeinigt. Allerdings scheint es jetzt so, dass dieses Angebot nur gebraucht wurde, um den Preis für ein privates Konkurrenzangebot nach oben zu treiben. Wir wissen auch nicht, wer der angebliche Käufer ist. Fakt ist, dass auf dem Grund nur Landwirtschaft betrieben werden oder zum Beispiel Holz gelagert werden kann. Der Grund kann deshalb nicht als Abstellplatz verwendet und aufgrund seiner Form und geringen Größe auch nicht in Baugrund umgewandelt werden. •



Die Idee zum Bau einer Tiefgarage muss aufgrund zu hoher Kosten fallen gelassen werden. Stattdessen soll eine oberirdische Parkfläche entstehen.



„Freue mich auf die Arbeit für mein Heimatdorf“

Frau Vallazza, nach dem Rücktritt von Arnold Plank sind sie als nächstgewählte Kandidaten sowohl in den Gemeinderat als

auch in den Ausschuss nachgerückt. Was sind Ihre Projekte, die Sie in den nächsten Monaten oder Jahren bearbeiten werden?

Ich werde zu großen Teilen das weiterführen, was mein Vorgänger bereits in die Wege geleitet hat. Dazu gehört die Realisierung der neuen Wohnbauzone, die Nutzung des alten Bahnhofsgeländes mit dazugehörendem Gebäude, der Bau neuer Umkleidekabinen und Abstellräume beim Sportplatz am Kastanienhain, wo wir schon bald mit der Planung beginnen möchten. Die Geldmittel für letzteres Projekt sind im Dreijahreshaushalt bereits vorgesehen und werden für nächstes Jahr noch einmal konkret eingeplant.

Ein weiteres Vorhaben für Aicha ist die akustische Optimierung der Turnhalle. Gemäß dem Wunsch des Kindergartens und der Schule möchten wir hier eine Akustikdecke einziehen lassen, um die Voraussetzungen für einen angenehmeren Aufenthalt in der Turnhalle zu schaffen. Davon würde natürlich dann auch die gesamte Bevölkerung bei Veranstaltungen und dergleichen profitieren.

Welche politischen Impulse möchten Sie unabhängig von den operativen Projekten setzen?

Ich möchte aktiv in der Familienpolitik sein, Schule und Kindergarten sind mir ebenso wichtig wie die Aufwertung des Kirchplatzes, um insgesamt etwas mehr Leben ins Dorf zu bringen. Für das Unterdorf sind Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung unbedingt notwendig, weil dort die Autos zum Teil sehr schnell unterwegs sind und ein Sicherheitsrisiko darstellen. Möglicherweise gelingt dies durch den Einbau von liegenden Polizisten, aber im Detail müssen wir uns zur Lösung noch genauere Gedanken machen.



Foto: Oskar Zingrele

Zwischen Wohnbauzone und Bahnhofsareal hat Aicha erhebliches Entwicklungs- und Gestaltungspotenzial

Der famose „Rohbau“, wie er in Aicha genannt wird, ist an an einen Bauträger verkauft worden. Es gibt bereits einen Durchführungsplan, bei dem sich die Gemeinde die Errichtung eines Gehsteigs vom Bühelacker bis zur Schule ausbedungen hat. Dadurch wird der Schulweg in diesem Bereich sicherer gestaltet.

Mit dem „Rohbau“ und der geplanten neuen Wohnbauzone gibt es also ein ziemlich großes Angebot für das kleine Dorf. Besteht überhaupt so viel Anfrage?

Bei der neuen Wohnbauzone wurden derzeit drei Baulose vergeben. Es können weitere Ansuchen eingereicht werden. Für die letzten Wohnungen, die in Aicha zum Verkauf standen, gab es eine gute Nachfrage, weshalb auch für diese Wohnbauzone zu erwarten ist, dass sie in absehbarer Zeit verbaut wird. Wohnen in Aicha bietet den Vorteil der Stadtnähe bei gleichzeitig erschwinglichen Preisen und guter Erreichbarkeit: Es gibt stündliche Busverbindungen nach Sterzing und Brixen, die Autobahneinfahrt ist einen Steinwurf entfernt ...

... und durch die Lärmschutzmaßnahmen fällt ein bisher stark gefühlter Nachteil weg.

Die neuen Lärmschutzwände würde ich als Lottosechser für Aicha bezeichnen. Wir haben sehr lange darauf gewartet, aber bereits jetzt spüren wir eine erhebliche Verbesserung der Wohnqualität – und das, obwohl die Wände erst im Frühjahr 22 fertiggestellt werden. Man hört den vorbeifahrenden Zug fast überhaupt nicht mehr.

Dann steht Ihnen also eine spannende Zeit bevor ...

Lassen Sie mich noch anmerken, dass dieses Amt für mich ziemliches Neuland ist, zumal ich bisher weder im Gemeinderat noch im Ausschuss tätig war. Ich bitte daher die Bürgerinnen und Bürger um Verständnis, wenn ich etwas Zeit brauchen werde, um mich in die Materie einzuarbeiten. Jedenfalls freue ich mich auf die Arbeit für mein Heimatdorf und auf die neue Herausforderung, die ich gerne angenommen habe. •

Aus dem Gemeindeausschuss

Beschlüsse vom 21. Juni bis 27. September 2021

SCHULEN, KINDERGÄRTEN, KITA

- Auftrag an die Firma Wolf Fenster AG (Natz-Schabs): Lieferung und Montage der Fenster und Türen samt Beschattungen im Rahmen des Projektes für die Maßnahmen zur Energieeffizienz in der Grundschule in Schabs, 110.000 €
- Auftrag an die Firma Archimedes KG (Mühlbach): Lieferung von Einrichtungsgegenständen für den Kindergarten Raas, 3.000 €
- Josef Niederstätter und Peter Josef Reinthaler versehen den Schülerlotsendienst während des Schuljahres 2021/22 und übernehmen abwechselnd die Betreuung der Schüler an der Kreuzung Nordeinfahrt Schabs.
- Die monatlichen Besucherbeiträge in den Kindergärten dieser Gemeinde werden für das Schuljahr 2021/2022, unabhängig vom Einkommen der Eltern, wie folgt festgelegt:
Für in der Gemeinde Natz-Schabs Ansässige:
 - 45,00 € für die Monate September 2021 bis einschließlich Juni 2022 pro Kind und Person
- 40,00 € für die Monate September 2021 bis einschließlich Juni 2022 für ein zweites Kind aus derselben Familie
- unentgeltlich für ein drittes Kind derselben Familie
- Für nicht in der Gemeinde Natz-Schabs Ansässige:**
 - 78,00 € für die Monate September 2021 bis einschließlich Juni 2022 pro Kind und Person.
- Für das Schuljahr 2021/2022 wird der Schulausspeisungsdienst
 - wie folgt – genehmigt bzw. weitergeführt:
 - Grundschule Schabs: bei Nachmittagsunterricht und zusätzlich Montag, Mittwoch und Freitag unter der Bedingung, dass die Aufsicht von den Eltern kostenlos gewährleistet wird.
 - Grundschule Natz: bei Nachmittagsunterricht und zusätzlich Montag, Mittwoch und Freitag unter der Bedingung, dass die Aufsicht von den Eltern kostenlos gewährleistet wird.
 - Grundschule Raas: bei Nachmittagsunterricht und zusätzlich Montag, Mittwoch und Freitag unter der Bedingung, dass die Aufsicht von den Eltern kostenlos gewährleistet wird.



Foto: Oskar Ziegler

Der Bolzplatz bei der Schule in Schabs hat einen neuen Kunstrasenbelag erhalten

- Grundschule Aicha: bei Nachmittagsunterricht und zusätzlich Montag, Mittwoch und Freitag unter der Bedingung, dass die Aufsicht von den Eltern kostenlos gewährleistet wird.

Für in der Gemeinde Natz-Schabs Ansässige:

- alle Montage: 104,00 €
- alle Dienstag: 104,00 €
- alle Mittwoch: 104,00 €
- alle Donnerstag: 104,00 €
- alle Freitag: 104,00 €
- Die Verrechnung von einzelnen Mahlzeiten wird mit 3,64 € festgelegt.

Für nicht in der Gemeinde Natz-Schabs Ansässige:

- alle Montage: 150,80 €
- alle Dienstag: 150,80 €
- alle Mittwoch: 150,80 €
- alle Donnerstag: 150,80 €
- alle Freitag: 150,80 €
- Die Verrechnung von einzelnen Mahlzeiten wird mit 4,68 € festgelegt.
- Auftrag an die Firma Pragma Natur (Brixen): Lieferung und Montage von Schülertischen und -stühlen für die Grundschulen von Natz (15 Stück), Schabs (5 Stück) und Raas (4 Stück), 13.000 €
- Den Kindergärten dieser Gemeinde (Schabs, Natz, Raas und Aicha) wird für den Ankauf von Lehr-, Verbrauchs- und Bastelmaterial sowie Ausgaben für Geschenke und ein monatlicher Betrag von 6 Euro pro Kind für das Schuljahr 2021/2022 zur Verfügung gestellt.

- Auftrag an die Firma Tischlerei Rigger Franz (Natz-Schabs): Lieferung und Montage der Wandverkleidung in der Turnhalle in der Grundschule von Schabs, 12.000 €
- Auftrag an die Firmen New Colors GmbH und Faroshopping GmbH (Vahm): Lehr-, Verbrauchs- und Bastelmaterial für das Schuljahr 2021/2022 für die Kindergärten der Gemeinde Natz-Schabs, 8.000 €
- Auftrag an die Firma Viumser Speck (Natz-Schabs): Lieferung von Fleisch- und Wurstwaren für den Ausspeisungsdienst, 16.800 €
- Auftrag an die Firma De Nardo (Brixen): Lieferung von Fisch für den Ausspeisungsdienst, 3.800 €
- Auftrag an die Firma Alberti Ivo (Brixen): Lieferung von Brotwaren für den Ausspeisungsdienst, 3.500 €
- Auftrag an die Firma Unterthiner (Atzwang): Lieferung von Obst und Gemüse für den Ausspeisungsdienst, 17.000 €
- Auftrag an die Firma Faroshopping (Vahm): Lieferung von Lebensmitteln und Milchprodukten für den Ausspeisungsdienst, 30.000 €
- Auftrag an die Firma Peintner Fliesen (Natz-Schabs): Durchführung von Reparaturarbeiten am Boden im Kindergarten von Raas, 1.200 €
- Das Unternehmen Tischlerei Rigger Franz (Natz-Schabs): verschiedene Tischlerarbeiten in den zusätzlichen Räumlichkeiten im Kindergarten in Raas, 7.200 €
- Auftrag an die Firma Blasbichler Bau (Feldthurns): Realisierung einer ausbaubaren Absperrung bei der Grundschule von Schabs, 1.700 €



Foto: Dekar Zingene

In der Turnhalle der Grundschule Schabs wurde eine neue Wandverkleidung aus Holz angebracht

INFRASTRUKTUREN

- Das vom Geom. Ferdinando Stablum vom Studio Tecnoplan (Brixen) ausgearbeitete Ausführungsprojekt für den Bau der Infrastrukturen für Erweiterungszone C2 "Unterdorf" in Aicha wird mit in technischer Hinsicht mit voraussichtlichen Gesamtkosten von 67.000 Euro genehmigt.
- Auftrag an die Firma Passler (Brixen): Errichtung eines Regenwasserablaufs in der Zone „Hoferwiese“ in Raas und Reparatur des Ablaufrosts in der Unterbrunnnergasse in Natz, 4.200 €
- Auftrag an Ingenieur Fritz Starke (Bozen): Vermessung, Projektierung (Einreichprojekt und Ausführungsprojekt), Bauleitung, Abrechnung und Sicherheitskoordinierung in Planungs- und Ausführungsphase für den Ausbau der bestehenden Infrastrukturen im Ex-Nato-Areal, 14.000 €

STRASSEN, WEGE UND PLÄTZE

- Auftrag an die Firma Varesco (Neumarkt): Asphaltierungsarbeiten auf der Gemeindestraße „Köstental“ in Aicha, 4.800 €
- Auftrag an die Firma Mair Systems (Natz-Schabs): Lieferung und Montage der öffentlichen Beleuchtung im Bereich der Sportzone „Laugen“ und im Bereich „Schaller“ in Natz, 4.800 €
- Der Beitrag an die Beregnungsgenossenschaft Schabs für die Benutzung des Beregnungswassers auf den öffentlichen Flächen im Jahr 2021 in Höhe von 600 wird genehmigt, liquidiert und ausbezahlt.
- Auftrag an die Firma Varesco GmbH (Neumarkt): Asphaltierungsarbeiten auf der Viumser Straße, 20.000 €
- Der Endstand sowie die Bescheinigung der ordnungsgemäßen Ausführung der Arbeiten der Firma Vaja GmbH (Mühlbach) für

das Bauvorhaben „Außerordentliche Instandhaltungs- und Sicherungsarbeiten am Gehsteig entlang der Landesstraße 31 im Abschnitt Natz-Flötscher wird mit einem Endstand von 23.000 Euro genehmigt.

- Die Rechnungen der Rete Ferroviaria Italiana SpA im Rahmen der abgeschlossenen Vereinbarungen zwecks Miete von Grundstücken sowie Unterquerungen der Eisenbahnlinien für gemeindeeigene Straßen, Gehsteige, Kanalisierungsstränge und Wasserleitungen für das Jahr 2021 im Gesamtbetrag von 6.000 Euro werden genehmigt, liquidiert und ausbezahlt.

- Auftrag an die Firma Ziegelei Gasser (Natz-Schabs): Lieferung von Straßenstreuschotter und Stabilisator für die Instandhaltung der verschiedenen Gemeindestraßen in Natz-Schabs zum Preis von 8,90 €/t Bindematerial Stabilisator, 8,30 €/t grober Schotter, 12,60 €/t gewaschener Sand; insgesamt max. 5.000 €
- Für die ordentlichen Instandhaltungen der Gemeindestraßen 57.1 Aicha/Spinges, 57.2 Schabs/Viums/Natz und 57.3 Raas durch die Autonome Provinz Bozen Südtirol, für das Jahr 2021 wird ein Gesamtbetrag von 34.000 Euro verpflichtet.

Anfragen und Beschlussanträge

Anfrage der Bürgerliste vom Mai 2021:

Wir ersuchen höflich um die Auflistung sämtlicher Kosten, die von Anfang an bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt (Mai 2021) für das Projekt „Bildungshaus Raas“ von der Gemeindeverwaltung ausgegeben wurden. Bitte benennen Sie detailliert und chronologisch sämtliche juristischen Kosten, alle finanziellen Aufwendungen und welche konkreten Dienstleister zu welchen Kostenpunkten involviert waren und sind. Bitte benennen Sie sämtliche künftigen Kosten sowie den gesamten Investitionsumfang, die für die Realisierung und finale Fertigstellung für das Projekt „Bildungshaus Raas“ notwendig und geplant sind.

Auszug aus der Antwort des Bürgermeisters:

Kosten für Vorbereitungsarbeiten, Grunderwerb und Planung	815.000 €
Juristische Kosten in Zusammenhang mit der Bauleiplanänderung	23.000 €

Kostenübersicht (genehmigt mit Gemeinderatsbeschluss 12/2020)

Summe der Bauarbeiten	4.799.598,40 €
Summe Einrichtung	875.000,00 €
Gelder zur Verfügung der Verwaltung (Planung + MwSt.)	1.826.000,00 €
Gesamtsumme	7.500.598,40 €

Das Projekt in seiner Gesamtheit, sprich Flächen, Volumina sowie Kosten wurden auch vom Technischen Landesbeirat im Juli 2020 einstimmig genehmigt. Dieses Instrument ist für Öffentliche Arbeiten mit einem Betrag über einem gewissen Schwellenwert vorgeschrieben und dient zur Kontrolle und Bestätigung der Angemessenheit der geplanten Projektmaßnahmen. Dahingehend muss festgehalten werden, dass die vorgesehenen Flächen für die jeweiligen Nutzungen als angemessen bestätigt wurden.

Da leider von der Opposition stets die hohen Gesamtkosten angeführt werden, möchte ich in der Folge kurz die Kosten für den Neubau der Grundschule Natz anführen. Dort waren zudem keine Abbrucharbeiten usw. notwendig.

Genehmigtes (GA 213/1996) Einreichprojekt: 2,15 Mio. €

Genehmigtes (GR 7/1997) Ausführungsprojekt: 3,0 Mio. €

Gesamtkosten Endabrechnung rd. 2,5 Mio. €

Dabei handelt es sich lediglich um die Grundschule. Wenn man nun den Kindergarten, Tiefgarage, Theaterbühne und Mehrzwecksaal, öffentliche Bibliothek und Vereinsräume (Chor, Sitzungssaal, Fußpflege) sowie die zeitliche Aufwertung bzw. Verteuerung dazurechnet, erscheint die veranschlagte Gesamtsumme für das Bildungshaus Raas in einem ganz anderen Licht.



Foto: Oskar Zingerle

Unterhalb der Schule und des Kindergartens Aicha wird die neue Wohnbauzone "Unterdorf" entstehen

- Auftrag an die Firma Sägewerk Weitental (Vintl): Instandhaltungsarbeiten am Forstweg „Mitterweg“ (Abschnitt Viums-Rundl) in Zusammenarbeit mit den Waldeigentümern und dem Tourismusverein, 700 €
- Auftrag an die Zimmerei Fischnaller Lorenz (Mühlbach): Austausch der Holzbalken samt Geländer der bestehenden Brücke im Bereich des Riggertales, 5.700 €
- Auftrag an die Firma Baldessari Alberto (Brixen): Durchführung von Pflasterungsarbeiten in Viums, 6.100 €

SOZIALES

- Auftrag an die Firma Viumser Speck (Natz-Schabs): Lieferung von Fleisch- und Wurstwaren für die Sommerbetreuung 2021, 1.300 €
- Auftrag an die Firma De Nardo (Brixen): Lieferung von Fisch für die Sommerbetreuung 2021, 300 €
- Auftrag an die Firma Alberti Ivo (Brixen): Lieferung von Brotwaren für die Sommerbetreuung 2021, 150 €
- Auftrag an die Firma Unterthiner (Atzwang): Lieferung von Obst und Gemüse für die Sommerbetreuung 2021, 2.050 €
- Auftrag an die Firma Faro Shopping (Brixen): Lieferung von Lebensmitteln für die Sommerbetreuung 2021, 2.200 €

BIBLIOTHEKEN

- Auftrag an die Firma ACS Data Systems (Bozen): Lieferung und Installation von zwei Computern und zwei Bildschirmen für die Bibliotheken Natz und Aicha, 1.800 €

ÖFFENTLICHE GEBÄUDE UND EINRICHTUNGEN

- Auftrag an die Firma Firetech (Tisens): Überprüfung der Feuerlöscher, Wandhydranten und Brandschutztüren in den verschiedenen Gebäuden der Gemeinde Natz-Schabs für das Jahr 2021, 1.700 €
- Auftrag an die Firma Salcher Paul (Natz-Schabs): Malerarbeiten in der Wohnung Nr. 2 im Sozialzentrum in Schabs, 1.400 €
- Auftrag an die Firma Weger (Vintl): Installation eines Waschtroges samt Durchlauferhitzer beim öffentlichen WC bei der Kirche in Aicha, 1.700 €

TAUSCH/KAUF/MIETE ÖFFENTLICHER LIEGENSCHAFTEN

- Die Gemeinde schließt eine Vereinbarung mit der Flyingbasket GmbH betreffend die Nutzung des Ex-Nato-Areals für Drohnenflüge bis zum 31.12.2024 ab. Für die Nutzung des Areals zahlt die Flyingbasket GmbH jährlich den Betrag in Höhe von 1.000 Euro. Die genannte Einnahme muss in Übereinstimmung zum Konzessionsvertrag vom 13.02.2020 verwendet werden.

WASSER, MÜLL, ABWASSER

- Die Endabrechnung 2020 der Bezirksgemeinschaft Eisacktal für die Trinkwasserversorgung aus Vals wird mit einem Kostenanteil der Gemeinde Natz-Schabs von 105.000 € genehmigt.
- Die Endabrechnung der Stadtwerke Brixen AG betreffend die Beteiligung an den Ausgaben für die Führung und Wartung des Trink- und Abwassernetzes in der Gemeinde Natz-Schabs für das

Jahr 2020 wird mit einem Mehrbetrag von 7.500 € genehmigt.

- Eine Ermäßigung der Gebühr für die Bewirtschaftung der Hausabfälle im Jahr 2021 für Nicht-Haushalte aufgrund des von COVID-19 verursachten Notstandes wird genehmigt. Die Gesamtkosten der Tarifierleichterung in Höhe von 39.000 € sind durch die Übertragung der vom Staat zugewiesenen Mittel gedeckt.

SPORT, FREIZEIT, NAHERHOLUNG

- Auftrag an die Firma Hilber Peter (Natz-Schabs): Lieferung und Montage eines Münzautomaten für die Beleuchtung beim Mehrzwecksportplatz in Raas, 1.200 €
- Auftrag an die Firma Sportbau (Bozen): Austausch des Kunst-rasens beim Ballspielfeld der Grundschule in Schabs, 22.000 €
- Auftrag an Architekt Hartmann Tasser vom Büro tasserball architekten (Bruneck): Ausarbeitung der notwendigen Unterlagen und Dokumente für die Errichtung eines Abstellraumes beim Sportplatz in Raas, 1.900 €

FEUERWEHR UND ZIVILSCHUTZ

- Auftrag an Architekt Andreas Vallazza vom Studio en.ar[tec] (Vahm): Ausarbeitung der Bauleitplanabänderung im Rahmen der Erweiterung der Feuerwehrrhalle in Natz, 3.400 €

ÜBERGEMEINDLICHES

- Die für das Haushaltsjahr 2021 festgesetzte Ausgabe für die Pflichtschulen in Brixen wird mit insgesamt 713.100 Euro zur Kenntnis genommen und genehmigt. Der zu Lasten der Gemeinde Natz-Schabs festgelegte Betrag von 14.100 Euro für das Haushaltsjahr 2021 für 47 Schüler (300 Euro pro Schüler) wird genehmigt und an die Gemeinde Brixen bezahlt.
- Die für das Haushaltsjahr 2021 festgesetzte Ausgabe für die Pflichtschulen in Mühlbach mit insgesamt 19.200 Euro wird zur Kenntnis genommen und genehmigt. Der zu Lasten der Gemeinde Natz-Schabs festgelegte Betrag von 9.300 Euro für das Haushaltsjahr 2021 für 31 Schüler der Mittelschule Mühlbach (300 Euro pro Schüler) wird genehmigt und an die Gemeinde Mühlbach bezahlt.

INTERNES

- Auftrag an die Firma ACS Data Systems (Bozen): Lieferung von Hardware für die Aktualisierung der EDV-Anlagen, 4.300 €

- Gerda Zingerle wird als Siegerin des öffentlichen Wettbewerbes unbefristet als Köchin in Teilzeit (19 Wochenstunden) angestellt und in den Dienst aufgenommen.
- Das Unternehmen Mair Systems (Natz-Schabs): Lieferung eines UPS Geräts (Notstrom-Batterie) für das Rathaus, 4.000 €
- Auftrag an die Firma Hella Italia (Bruneck): Lieferung und Montage von Raffstores für das Rathaus in Schabs, 4.300 €
- Auftrag an die Firma Mair Systems (Natz-Schabs): Elektroanschluss der neuen Raffstores für das Rathaus, 1.300 €

SONSTIGES

- Die Gemeinde schließt einen Konzessionsvertrag zur Vergabe des Dienstes der Einhebung (ordentliche Einhebung und Zwangseinhebung) und Feststellung der Vermögensgebühr für Konzessionen, Ermächtigungen oder Werbemaßnahmen im Jahr 2021 mit der Gesellschaft ABACO AG aus Padova ab. Die Prämie zu Gunsten des Konzessionärs wird mit 20,97 Prozent auf alle eingezogenen Beträge zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer festgesetzt und hierfür ein voraussichtlicher Gesamtbetrag von 12.000 Euro verpflichtet.
- Auftrag an die Firma Brixmedia GmbH (Brixen): Redaktion, Grafik und der Organisation des Druckes des Gemeindeblattes „Der Reiher“ (Ausgaben Nr. 88 - 90 des Jahres 2021), 35.000 €
- Auftrag an die Firma Mitterrutzner & Partner Stp (Brixen): Geländevermessungen zwischen dem Bahnhofsgebäude und dem kleinen Sportplatz in Aicha, 2.500 €

INFO

Nicht vollständige Auflistung der Beschlüsse des Gemeindevorstandes im angegebenen Zeitraum. Die Beträge sind zur besseren Lesbarkeit gerundet und verstehen sich – sofern nicht anders angegeben – inklusive Mehrwertsteuer und eventueller Sozialversicherungsbeiträge. Die vollständigen Beschlüsse sind für die gesetzlich vorgesehene Dauer auf der digitalen Amtstafel abrufbar: <https://www.gemeinde.natz-schabs.bz.it/>

Danke für 1.735,73 €!

Die Gemeinde Natz-Schabs bedankt sich bei ihren Bürgerinnen und Bürgern für die Zuweisung der 5 Promille bei der Steuererklärung. Dass physische Personen über einen kleinen Teil der zu zahlenden Steuer (5 Promille) weitgehend selbst bestimmen können, dürfte hinlänglich bekannt sein: Sie können auf der Steuererklärung angeben, welchem Zweck oder welcher Institution das Geld zugewiesen werden soll. Dabei ist auch eine Zuweisung an die eigene Gemeinde möglich. Diese wiederum ist verpflichtet, das Geld innerhalb eines gewissen Zeitraumes zweckgebunden für soziale Dienste zu verwenden. Die Gemeinde bedankt sich bei allen, die von dieser Möglichkeit Gebrauch machten. Der ansehnliche Betrag von 1.735,73 € floss auf diese Weise wieder nach Natz-Schabs zurück!

Baukonzessionen

Verzeichnis der erteilten Baukonzessionen von
Juni bis September 2021

Konzessionsinhaber	Beschreibung
Sieglinde Hofmann	Bauliche und energetische Sanierung Gebäude "Stadel Alter Kösslerhof" samt Zubehör mit Umwidmung von landwirtschaftlicher Zweckbestimmung in Wohnnutzung
Rosa Plank, Karl Hofer, Silvia Hofer	Zubau und Sanierung Wohnhaus – 2. Variante
Hotel Mühlwaldhof KG des Franz Josef Tauber,, Franz Josef Tauber, Klaus Tauber	Umbau Landhotel Mühlwaldhof und Erweiterung als Residencebetrieb – 1. Variante
Markus Überbacher	Bauliche Umgestaltung und Erweiterung des Wohnhauses laut Art. 107, Absatz 16, LROG
Rex G.m.b.H.	Abbruch des bestehenden Wohnhauses und Errichtung einer Wohnanlage mit Garagen als Zubehör – 1. Variante
Markus Leitner, Romina Leitner	Sanierung Haus Leitner – 2. Variante
Peter Tauber, Maria Stockner, Simon Tauber, Matthias Tauber	Energetische Sanierung mit Erweiterung des bestehenden Wohngebäudes – 1. Variante
Josef-Sebastian Zini, Ivan Zini	Erhaltung und Restaurierung des alten Bauernhauses, Teilabbruch des landwirtschaftlichen Gebäudes und Bau von konventionierten Wohnungen in Klimahaus "A nature"

AKTION

Öffentliche Wege instandgehalten



In Zusammenarbeit mit den Bauern der Gemeinde sorgte die Gemeindeverwaltung Anfang September auch heuer wieder für die ordentliche Instandhaltung der öffent-

lichen Wege, die durch die sommerlichen Unwetter arg in Mitleidenschaft gezogen wurden. „Die Gemeinde Natz-Schabs übernimmt dabei immer die Kosten für

das nötige Schottermaterial, eine Vielzahl an Bauern hingegen die Arbeit, die durch den Transport und das Herrichten der Wege anfällt“, berichtet Vizebürgermeister und Gemeindefereferent für Landwirtschaft Helmut Plaickner. Somit können die Wege von Einheimischen als auch von Feriengästen zu Fuß, mit dem Rad als auch mit den Traktoren wieder einwandfrei und frei von Schlaglöchern genutzt werden. „Ein großer Dank geht an alle beteiligten Bauern sowie an die Bauernbundsgruppe Natz-Schabs mit Obmann Anton Lechner für die Mithilfe bei der Organisation“, so Vizebürgermeister Plaickner.

Jetzt impfen!

Eines vorneweg: Bürgermeister Alexander Überbacher freut sich über den regen Zuspruch, den der Impfbus, der bereits zwei Mal in der Gemeinde Natz-Schabs war, in der Bevölkerung erfahren hat. Der Südtiroler Sanitätsbetrieb empfiehlt ganz klar, sich gegen Covid-19 impfen zu lassen, denn: Wer sich impfen lässt, schützt sich selbst und die anderen.



Spontan, schnell und einfach: Viele nahmen das Angebot des Impfbusses wahr

Die Imp fzahlen der Gemeinde Natz-Schabs liegen südtirolweit im Durchschnitt. Am 17. Oktober waren 11,7 % aller Personen über 60 Jahren noch nicht geimpft (das sind 79 Personen), 597 Personen dieser Altersgruppe hatten hingegen bereits mindestens eine Impfdosis erhalten. Bei den Personen unter 60 Jahren waren 26,2 % nicht geimpft. In absoluten Zahlen ausgedrückt stehen 523 nicht geimpfte Personen 1470 Personen gegenüber, die bereits mindestens eine Impfdosis erhalten haben.

Der Zugang zu einer Coronaschutzimpfung ist derzeit so einfach wie noch nie. Auch in Brixen werden Impftermine angeboten, für die keine Vormerkung notwendig ist. Informationen zu den aktuellen Terminen gibt es auf der Website www.coronaschutzimpfung.it. Wer es noch bequemer haben und seine Wartezeit im Impfzentrum auf ein Minimum reduzieren möchte, kann auf

Wunsch einen persönlichen Impftermin vormerken: Direkt online <https://sanibook.sabes.it> oder natürlich auch telefonisch montags bis freitags von 8:00 bis 16:00 Uhr unter der Telefonnummer 0471 100 999. Übrigens: Menschen über 60 Jahren, die vor mindestens sechs Monaten die zweite Impfdosis erhalten haben, wird eine Auffrischungsimpfung empfohlen.

Die Gesundheit steht an erster Stelle

Der Südtiroler Sanitätsbetrieb appelliert an dieser Stelle noch einmal ganz deutlich, die Gefahren, die von Covid-19 ausgehen, nicht zu unterschätzen. Schwere Krankheitsverläufe, die einen Aufenthalt im Krankenhaus oder sogar eine intensivmedizinische Behandlung notwendig machen, treten in allen Altersgruppen auf, ganz besonders gefährdet sind Personen ab 65 Jahren so-

wie Menschen mit Vorerkrankungen und Risikofaktoren wie Übergewicht, Diabetes oder Bluthochdruck. Bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen hingegen verlaufe die Krankheit zwar meistens mild, doch sei ein schwerer Krankheitsverlauf auch bei den Jüngeren nicht automatisch ausgeschlossen.

Wenig erforscht sind bisher vor allem die teilweise erheblichen Langzeitfolgen einer Erkrankung. Statistiken in Deutschland zeigen, dass vor allem Patienten zwischen 40 und 50 Jahren von Long-Covid betroffen sind, und zwar sowohl solche, die wegen eines schweren Verlaufs im Krankenhaus behandelt worden waren als auch Patienten, die einen milden Krankheitsverlauf hatten. Auch daher heißt es umso deutlicher: Jetzt impfen lassen! •

Vallazza folgt auf Plank

Fotos: Oskar Zingler



Gemeinderat und Referent Arnold Plank ist aus beruflichen und privaten Gründen



aus dem Gemeinderat und damit auch aus dem Gemeindevorstand ausgetreten. Als

nächstgewählte Kandidatin rückt Brigitte Vallazza nach, die auch Planks Position im Gemeindevorstand übernommen hat. In ihren Zuständigkeitsbereich fallen die Führung der öffentlichen Gebäude in Aicha, das ländliche Straßennetz, Spazier- und Wanderwege, öffentliche Park- und Grünanlagen, Spielplätze, Natur-, Landschafts- und Umweltschutz, Pfarreien, sozialer und geförderter Wohnbau, die Bildungsausschüsse, die Bürger der italienischen Sprachgruppe sowie die italienische Kultur. Bürgermeister Alexander Überbacher dankte Arnold Plank für dessen geleistete Arbeit und wünschte Brigitte Vallazza alles Gute in ihrer neuen Position. Für Sprechstunden und alle Anliegen der Bürger ist sie auf Anfrage unter der Telefonnummer 344 1615651 erreichbar.

NATZ-SCHABS

Schmierereien verursachen Kosten für die Allgemeinheit



In den vergangenen Monaten häuften sich in der Gemeinde Natz-Schabs Schmierereien an Straßen- und Wegeschildern sowie an den Bushaltestellen vor allem in der Fraktion Schabs. Diese mutwilligen Beschädigungen sind verständlicherweise nicht nur ärgerlich und unansehnlich, sondern verursachen regelmäßig hohe Kosten, denn die Beseitigung von Vanda-

lismusschäden und Spraybotschaften ist aufwändig und kostet am Ende viel Geld. Ebenso ist die Zerstörung von Spielgeräten auf den Spielplätzen keinesfalls ein Kavaliersdelikt, sondern Sachbeschädigung, die juristisch verfolgt werden kann. Beschädigte Geräte gefährden darüber hinaus die Sicherheit der spielenden Kinder. Sie müssen repariert oder ersetzt werden –

und die Kosten dafür müssen letztlich von der Allgemeinheit getragen werden. Die Gemeinde Natz-Schabs appelliert daher erneut an alle Bürgerinnen und Bürger, sich einerseits auf keinen Fall an solchen Sachbeschädigungen zu beteiligen und diese andererseits, sobald neue entdeckt werden, umgehend zu melden.

Glückwünsche zum 90. Geburtstag



Olga Torggler Wwe. Flöss



Alfons Mair



Siegfried Mitterhofer

.....●.....

Alles Gute!

85.

GEBURTSTAG

Benito Oliva

80.

GEBURTSTAG

Alois Josef Lanz
Helmuth Michaeler
Rosa Piok Wwe.
Rederlechner
Georg Schatzer
Johann Thaler
Rita Töll Wwe. Pider
Ernst Überbacher
Robert Fischnaller
Albert Ragginer

75.

GEBURTSTAG

Johann Ludwig
Giuseppe Pironi
Margarita Reichegger Wwe. Destefani
Ludwig Unterholzner
Johann Vallazza
Angelina Vergallo coniug. Russo
Paula Gasser

70.

GEBURTSTAG

Anton Bampi
Elisabeth Eller
verh. Rieder
Carla Giuliani
coniug. Laurenzi
Karin Josefine
Jocher verh. Mair
Alois Kerschbaumer
Aloisia Kinigadner
Gottfried Lechner
Notburga Oberhofer
Wwe. Eisenstecken
Helmut Seeber
Peter Seidner
Josef Überbacher

Angeführt sind die im Meldeamt eingetragenen Personen, die im Zeitraum 1. Oktober 2021 bis 31. Jänner 2022 das jeweilige Lebensjahr vollendet haben.

Ein Dreierteam an der Spitze



Foto: Oliver Zingele

„Der Wille zur guten Zusammenarbeit ist in allen drei Gemeinden gegeben“, betont Alexander Braun. Dies ist unerlässlich, wenn das Pilotprojekt der Gemeinden Natz-Schabs, Vahrn und Franzensfeste gelingen soll. Die drei Gemeinden werden

nämlich seit dem Frühjahr 2020 von einem Zweierteam, seit Herbst 2020 von einem Dreierteam verwaltet: von Gemeindevizegassekretär Alexander Braun und den beiden Vizegemeindevizegassekretärinnen Karin Obergasser und Elisabeth Gasser. Alle drei

sind sich einig: Das Projekt stellt sie vor Herausforderungen, bringt aber zugleich große Chancen und viele Vorteile für die insgesamt rund 9.000 Bürgerinnen und Bürger mit sich. Alle drei nehmen in der jeweiligen Gemeinde dieselben Aufgaben wahr. Alexander Brauns Schwerpunkte sind die Zusammenarbeit mit den Gemeindeorganen, der Finanzdienst und die Digitalisierung. Der gebürtige Vahrner ist seit 2006 als Gemeindevizegassekretär in Vahrn tätig. Breit gefächert ist auch der Aufgabenbereich von Karin Obergasser: Sie ist vor allem für das private Bauwesen, die Raumordnung, die demographischen Ämter und die sozialen Dienste zuständig. Im Rathaus von Vahrn arbeitet sie schon lange, seit 2014 als Vizegeneralsekretärin. Die öffentlichen Arbeiten, das Vermögen und das Personal sind die drei großen Aufgabenbereiche von Elisabeth Gasser, die seit Herbst 2020 das Team verstärkt. Alle drei pendeln zwischen den drei Rathäusern, alle drei – das ist ihnen besonders wichtig – sind regelmäßig als Ansprechpartner persönlich vor Ort. Im Bild von links: Elisabeth Gasser, Alexander Braun, Karin Obergasser.

MOBILITÄT

Besuch beim neuen Präsidenten der STA



Seit Juli hat die STA-Südtiroler Transportstrukturen AG einen neuen Präsidenten: Der Kastelruther Rechtsanwalt Martin Fill folgte auf Martin Ausserdorfer. Vor kurzem trafen sich Bürgermeister Alexander Überbacher und Gemeindevizegassekretär Georg Zingerle mit Martin Fill zu einem ersten Gespräch. Schließlich stehen der Gemeinde Natz-Schabs in den kommenden Jahren gerade im Bereich Mobilität und Verkehrsplanung weitreichende Veränderungen bevor. Alexander Überbacher und Georg Zingerle nutzten dieses informelle Gespräch mit dem Präsidenten dazu, die Bedeutung der Vorhaben für die Gemeinde Natz-Schabs im Allgemeinen sowie die Fraktion Schabs im Besonderen hinzuweisen. Mit dem Bau der Riggertalschleife, der

Anfang 2026 abgeschlossen sein soll, wird Schabs wieder einen eigenen Bahnhof und damit eine Anbindung an die Pustertal- und Brennerbahn erhalten. Dieses Projekt will im Sinne einer umweltfreundlichen, nachhaltigen Mobilität auch Fußgänger und Fahrradfahrer verstärkt einbinden und ihre Belange berücksichtigen. Auch die Anbindung der Buslinien – zum Beispiel der Linie 328 vom Hochplateau oder der Linie 310 von Aicha – zum neuen Bahnhof wird in diesem Zusammenhang ein zentrales Thema sein. Dank vieler einzelner Schritte soll das gesamte Mobilitätsprojekt nicht zuletzt Schabs, Raut und Ladestadt lebenswerter machen – durch eine deutlich spürbare Reduzierung des Verkehrs und der Lärmbelastigung.

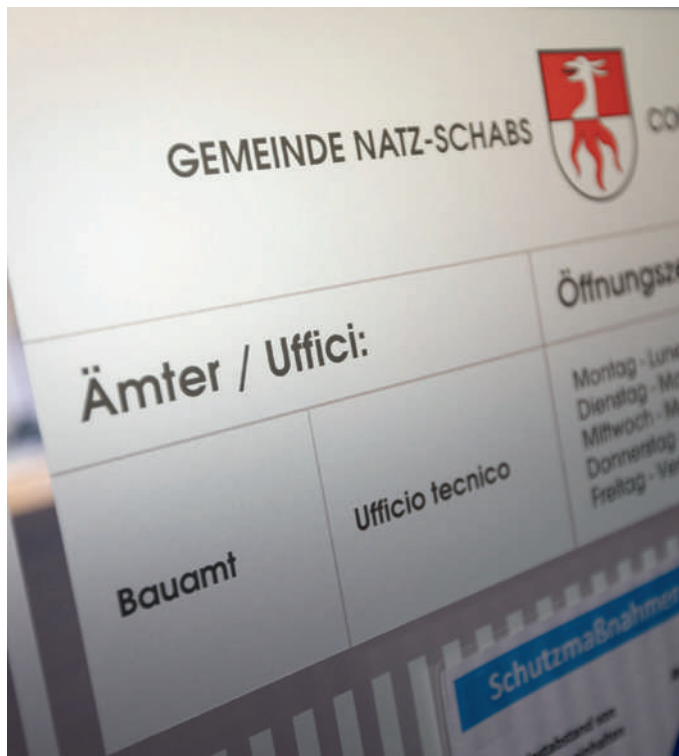


Foto: Oskar Zingler

..... GEMEINDE

Anzeige archiviert

Die Staatsanwaltschaft hat die Ermittlungen zur Strafanzeige von Andreas Unterkircher gegen die Gemeindeverwaltung, gegen ein Gemeinderatsmitglied, dessen Architekten sowie gegen eine Gemeindebeamtin wegen eines angeblichen Bauvergehens mit Überschreitung der zulässigen Kubatur in Aicha eingestellt, da keine Straftat vorliegt. Ebenso hinfällig ist damit der in diesem Zusammenhang geäußerte Vorwurf des Amtsmissbrauchs durch politische Vertreter und Mitarbeiter der Gemeindeämter.

„Gerade das Bauamt ist eines der wichtigsten und zugleich komplexesten Ämter“, sagt Bürgermeister Alexander Überbacher. Alle Bauanträge würden deshalb penibel auf deren Rechtmäßigkeit geprüft und erst dann freigegeben oder genehmigt. Die Bürgerliste Natz-Schabs hat die Anzeige vollinhaltlich samt weiteren, ebenfalls bereits in Vergangenheit archivierten Vorhaltungen gegen die Person des Bürgermeisters Überbacher auf ihrer Facebookseite veröffentlicht. In der Anzeige wirft die Bürgerliste einigen Beamten grobes Fehlverhalten vor, was sich mit der Archivierung als vollkommen falsch, haltlos und dementsprechend rufschädigend herausgestellt hat. „Dies entspricht keineswegs einer zielführenden politischen Arbeit, die einen Mehrwert für die Allgemeinheit mit sich bringt – ganz im Gegenteil“, so der Bürgermeister. „Gerade mit solchen Vorgangsweisen werden wertvolle Beamte in ein schlechtes Licht gerückt, obwohl sie stets mit vollem Einsatz und nach bestem Wissen und Gewissen arbeiten. Auf diesem Wege möchte ich mich ausdrücklich vor diese Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stellen und mich bei allen für ihre wertvolle Arbeit bedanken“, unterstreicht Überbacher. „Die angeprangerte energetische Sanierung ist innerhalb der rechtlichen Vorgaben durchgeführt worden, und das Vorgehen der Gemeinde war rechters.“



Brixen Tourism
& BrixenCultur present

Liora

LIGHT MUSICAL



HOFBURG
BRIXEN BRESSANONE
25.11.2021 – 06.01.2022

brixen.org/liora

Baustelle Natz-Schabs

Foto: Peter Palaga



Foto aus der Sammlung der Schützen von Natz um 1914

Der direkte Vergleich alter Ortsaufnahmen mit neuen Fotos zeigt eindrücklich die Entwicklung der Dörfer in den vergangenen Jahrzehnten. Der Siedlungsentwicklung in den letzten hundert Jahren kann durchaus Positives abgewonnen werden, aber es gibt auch problematische Seiten. Mit ihrer Ausstellung „Baustelle Südtirol“ haben die Südtiroler Ortschronisten diese Entwicklung der Siedlungsgebiete in ihren Dörfern aufgezeigt. Die Aufnahmen der Eisacktaler Chronisten waren vom 1. bis 17. Oktober in der Cusanus Akademie in

Brixen zu sehen, darunter auch Aufnahmen aus der Gemeinde Natz-Schabs. Der Wandel von Natur- und Kulturlandschaft wird durch die Aufnahmen besonders augenscheinlich. „Zurückzuführen ist dieser auf Veränderungen des Lebensstils, auf die Entwicklung von Wirtschaft und Bevölkerung, auf technische, bauliche und landwirtschaftliche Innovation, den Wohlstand durch Demokratie und breite Bildung; auch der Klimawandel ist ein wichtiger Faktor“, schreiben die Chronisten in einer Mitteilung. Der Vergleich mit

den älteren Aufnahmen zeigt, wie Dörfer und Städte seit der Zwischenkriegszeit und ab den sechziger Jahren kontinuierlich gewachsen sind. Das wirft eine Reihe von Fragen auf: Welche Zukunft hat unsere Kulturlandschaft? Wie kann die Bewahrung von Kultur und Tradition mit gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und ökologischen Ansprüchen in Einklang gebracht werden? Ihre Bilder verstehen die Chronisten als Denkanstoß und als Beitrag zu einer bewussteren und partizipativen Landschaftsentwicklung.

SCHÜTZENKOMPANIE SCHABS

Kinder laufen für Kinder

Bei einer Laufveranstaltung der Jungschützen und Jungmarketenderinnen sammelten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Kilometer für den guten Zweck. Im Rahmen der Laufaktion „Le-

benslauf“ wurden pro gelaufenem Kilometer Spendengelder gesammelt, die dem Förderverein für Kinderpalliativ in Südtirol „MOMO“ zugutekamen. An die 300 begeisterten Jungen und Mädchen des

Südtiroler Schützenbundes nahmen an der Veranstaltung teil und leisteten dadurch ihren Beitrag. Auch vier Jungschützen der Schützenkompanie Peter Kemenater waren dabei. Die Schützenkompanie Peter Kemenater hat 980 Euro Spendengelder gesammelt und beigesteuert. Auf dem Festplatz von Terlan wurde der Spendenscheck feierlich an die Vertreter des Vereines „MOMO“ übergeben. Dank aller Beteiligten und vieler großzügiger Sponsoren kam insgesamt die beträchtliche Summe über 30.100 Euro zusammen. Der Förderverein hat es sich zum Ziel gemacht, Kindern, die an lebensbedrohlichen, unheilbaren und lebens einschränkenden Krankheiten leiden, und deren Familien, eine verlässliche Stütze zu sein. Spenden sind weiterhin willkommen. Weitere Infos auf: www.schuetzen.com.



Vollversammlung und Neuwahlen

VON SIGRID RABENSTEINER

Die KVW Mitglieder der Ortsgruppe Natz-Viums kamen vor kurzem im Hansengut Natz zur Vollversammlung zusammen. Einer der wichtigen Punkte der Tagesordnung war die Wahl des neuen Ausschusses. Die Ortsvorsitzende Marta Jaist Nitz eröffnete die Vollversammlung und begrüßte die Anwesenden. Auf eine feierliche Vollversammlung mit Vortrag und Tombola musste coronabedingt verzichtet werden. Auf den rückblickenden Teil mit Tätigkeits- und Kassabericht folgten die Neuwahlen des Ortsausschusses. Die amtierende Ortsobfrau Marta Jaist Nitz und einige Mitglieder des bestehenden Ausschusses stellten sich für die Wahl nicht mehr zur Verfügung, dafür konnten neue Gesichter für die Arbeit im Ausschuss gewonnen werden. In den kommenden vier Jahren werden nun Walli Köck (Ortsvorsitzende), Irene Huber Seeber (Stellv. Ortsvorsitzende), Angelika Klement Oberrauch (Ortsvorsitzende der Frauen), Karin Radmüller Battaglia (Stellv.



Ortsvorsitzende der Frauen), Monika Brunner Klement (Kassierin), Martin Rigger und Sigrid Rabensteiner Nitz (Schriftführerin) die Geschicke des KVW Natz-Viums leiten. Der neue Ausschuss wird mit viel Einsatz und Begeisterung die Tätigkeit der Ortsgruppe weiterführen. Dem scheidenden

Ortsausschuss, allen voran der Ortsvorsitzenden Marta Jaist Nitz, den langjährigen Ausschussmitgliedern Marianna Prader Flöss, Klara Klement Wwe. Lambacher und Erich Brunner wurde für ihre wertvolle Mitarbeit in der Ortsgruppe gedankt.

SENIORENCLUB RAAS

Kräuterweihe in Raas



Die Kräuterweihe gehört zum gelebten Brauchtum der Volksfrömmigkeit. Vor allem in ländlichen Gegenden ist dieser alte Brauch noch sehr lebendig. Erste Nachrichten über eine Kräutersegnung in der römisch-katholischen Kirche reichen bis

ins 9. Jahrhundert zurück. Eine Legende erzählt, dass die Jünger das Grab von Maria öffneten und darin nur noch duftende Rosen, Lilien und Heilkräuter fanden. Der Seniorenclub Raas entschied sich im Jahr 2010 dazu, diesen Brauch wieder zu

beleben und die traditionelle Kräuterweihe als wichtigen Wert der ländlichen Kultur zu bewahren. Seither sammeln die Vorstandsmitglieder des Seniorenclubs jedes Jahr am Vorabend des Hochfestes Mariä Himmelfahrt verschiedene Kräuter und Blumen in den Hausgärten und binden sie zu Sträußchen. Johanniskraut, Schafgarbe und Thymian, Baldrian, Kamille und Wermut, Pfefferminze, Sonnenhut und noch viele Pflanzen mehr sind in den liebevoll zusammengesetzten Sträußchen zu finden. Bei der Hl. Messe segnete Pfarrer Christian Breunig die Sträußchen. Mädchen der Jungschar verteilten sie nach dem Gottesdienst an die Kirchgänger. Die katholische Kirche sieht die Kräuterweihe vor allem als Ausdruck für die Achtung vor der Schöpfung und die Heilkraft der Kräuter als Symbol für die Zuwendung Gottes an die Menschen.

150 Jahre Pustertalbahn

Heute selbstverständlich war der Bau der Bahnstrecke durch das Pustertal im 19. Jahrhundert ein technisch anspruchsvolles Projekt, das bald zu einer Erfolgsgeschichte wurde.



Mit dem Stadler FLIRT unterwegs: Der Name steht für flinker leichter Intercity- und Regional-Triebzug

Es begann bereits im Jahr 1858. Damals wurde die Bewilligung zum Bau der Bahn von Villach nach Brixen bzw. später nach Franzensfeste erteilt, am 9. Oktober 1869 wurden die Arbeiten in Angriff genommen. Die Gesamtlänge dieser Strecke betrug 211,3 km. Die Arbeiten wurden am 15. November 1871, nach gut zwei Jahren Bauzeit, abgeschlossen und der normale Verkehr wurde am 20. November 1871 aufgenommen – etwa 10 Monate früher als ursprünglich geplant. Die Gesamtkosten beliefen sich auf 27,3 Millionen Kronen.

Eine „beinahe neue Zeit“ bricht an: Die „Fremden“ kommen

Die Eröffnung der neuen Eisenbahn durch das Pustertal wurde von der Bevölkerung zunächst mit Angst und Sorge aufgenommen. Durch die Eisenbahn öffneten sich buchstäblich neue Welten: eine Verbindung Richtung Osten nach Wien und Triest, eine Verbindung zur Brennerbahn und dadurch die Öffnung des Verkehrs

nach Rom sowie über den Brenner nach Innsbruck und München und in die Städte im Norden. Damit begann eine enorme Zunahme des Fremdenverkehrs, was auch zu einer verstärkten Bautätigkeit führte. In Toblach baute die Südbahngesellschaft 1878 das Grand Hotel, das bald zu einem bevorzugten Ziel der Elitetouristen wurde.

Die Pustertalbahn während des Ersten Weltkriegs

Von enormer strategischer Bedeutung war die Pustertalbahn im Ersten Weltkrieg, besonders zwischen Bruneck und Lienz, da sie Nachschub und Verpflegung für die Truppen garantierte. Der Bahnhof in Aicha wurde damals ausgebaut: Er war während des Kriegs einer der bedeutendsten Verschiebeshöfe entlang der gesamten Strecke. Nach dem Ersten Weltkrieg verlor die Bahn hingegen an Bedeutung, der Streckenabschnitt von Winnebach bis Franzensfeste fiel an die italienischen Staatsbahnen (FS).

1980er Jahre: Es wird elektrifiziert

1989 war die Elektrifizierung der Strecke abgeschlossen. Trotz großer Investitionen war in den darauffolgenden Jahren ein Rückgang der Fahrgäste zu verzeichnen. Der Grund dafür dürfte wohl in der Zunahme der Autobusse, in der Vernachlässigung der Bahnhöfe und wohl auch in der mangelhaften Koordinierung zu suchen sein.

2000er Jahre: Ein neuer Aufschwung

Ein neuer Aufschwung der Eisenbahn erfolgte zu Beginn dieses Jahrhunderts durch die Vereinbarung zwischen Land und Staatsbahnen, durch die Übertragung der Instandhaltung der Bahnhöfe an die Gemeinden, durch die Sanierung der Bahnhöfe durch die Autonome Provinz Südtirol, durch den Bau neuer Haltestellen und Bahnhöfe (St. Lorenzen, Percha, Vierschach) sowie die Einsetzung von neuem Rollmaterial. Auch die Einführung des Stunden- und Halbstundentaktes sowie günstiger Fahrpreise sorgte für eine Renaissance der Bahn.

Auf in die Zukunft

Nach dem erfolgreichen Ausbau und der Modernisierung steht der lokale Bahnverkehr – und damit auch die Pustertalbahn – nun vor einem nächsten Quantensprung: Die Riggertalschleife, die neuen Mobilitätszentren in Bruneck und Brixen, noch attraktivere Fahrpläne sowie moderne Zuggarnituren sind Teil eines landesweiten Gesamtkonzeptes mit dem Ziel, die Eisenbahn als Rückgrat einer nachhaltigen Mobilität weiter zu stärken. •

Giftige Pflanze auf dem Vormarsch

Von Juli bis Dezember hinein blüht das Schmalblättrige Greiskraut (*Senecio inaequidens*) vorwiegend an Straßen und entlang von Eisenbahnlinien. Doch Vorsicht: Die Pflanze, die mit ihren vielen kleinen gelben Blütenständen vermeintlich harmlos aussieht, produziert Alkaloide, die für Mensch und Tier giftig sind. Durch die hohe Samenproduktion, die ähnlich den Samen des Löwenzahns vom Wind weit verbreitet werden, nimmt die Zahl der unerwünschten Pflanze rasch zu. In Schabs sind dabei vor allem das Gewerbegebiet Raut – zum Beispiel der Kastanienhain –, der Ochsenbühl oder der Wald entlang der Straße nach Spinges besonders be-

troffen. Die Forststation Brixen empfiehlt, die Pflanzen auszureißen, wenn möglich bevor sie Samen bilden können, und keinesfalls im Biomüll zu entsorgen, sondern in Müllbeuteln zu sammeln. Größere Bestände sollen wiederholt gemäht werden. Bei Fragen oder größeren Beständen stehen die Mitarbeiter der Forststation Brixen unterstützend zur Seite. Schon seit Jahren bekämpfen die Forstarbeiter die Pflanze, sammeln sie zum Beispiel in Müllbeuteln, die anschließend in Bozen verbrannt werden. Besonders groß ist die Vergiftungsgefahr für Bienen, aber auch Kühe und Pferde reagieren sensibel. Besonders Landwirte werden daher gebeten,

die Gefahr nicht zu unterschätzen, da die Pflanze auch Weideflächen erobern kann. Selbst am Rande von Intensivkulturen wie Weinbergen oder Baumanlagen wurde sie schon gesehen. Die unerwünschte Pflanze weist folgende Merkmale auf: Sie wird 30 bis 60 cm hoch, an der Basis sind die Stängel stark verzweigt. Ihre Blätter sind schmal und lang (6–7 cm lang, 2–3 mm breit), ganzrandig oder fein gezahnt und am Rand oft umgerollt. Ihre Blüten sind gelb, sowohl die Mitte der Blüte als auch die zungenförmigen Blütenblätter. Die Art stammt ursprünglich aus Südafrika und wurde im 19. Jh. mit dem Handel von Schafwolle eingeschleppt.

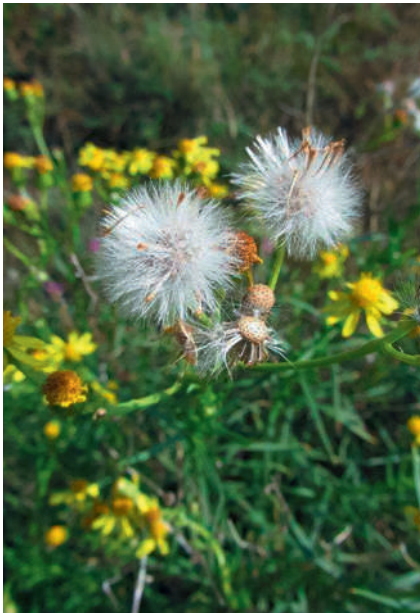


Foto: Laris Lukas

BIBLIOTHEKEN

Sommerleseaktion 2021 „Biblio-Bingo“



Vor Beendigung des Schuljahres wurde in den Grundschulen die Sommerleseaktion der Eisacktaler Bibliotheken „Biblio-Bingo“ vorgestellt und den Kindern die Teilnahme mit neu angekauften Büchern schmackhaft gemacht. Aufgrund der leider immer noch geltenden einschränkenden Zugangsregeln zu den Bibliotheken ist es umso erfreulicher, dass sich am „Lesesommer 2021“ insgesamt 125 Schülerinnen und Schüler unserer Gemeinde beteiligt haben. Als Le-

sepreis gab es einen Gutschein für ein Eis aus eigenhändiger Produktion von Lisi vom Hubenbauer in Vahm (im Bild). Den süßen Genuss lieferte sie höchstpersönlich mit ihrem kultverdächtigen Motorrad. Die Freude war den Kindern ins Gesicht geschrieben! Die Teams der Bibliotheken Schabs, Natz, Raas und Aicha bedanken sich für den zahlreichen Bibliotheksbesuch und für die gute und wertvolle Zusammenarbeit mit den Grundschulen und Kindergärten!

Ehrung des Ausnahmesportlers Aaron March



Foto: Oskar Zingeler

Im August lud der ASV Schabs zur Ehrung des Ausnahmesportlers Aaron March. Viele kamen zur Feier auf den Sportplatz, und die meisten hatten wohl jenen Tag im März noch in Erinnerung, an dem Aaron March beim Weltcupfinale in Berchtesgaden den Gesamtweltcup für sich entschieden hatte. Neben der großen Kugel hatte er sich auch die kleine Kugel für die Slalomwertung

gesichert. „Nachdem ich den Sieg von Aaron verfolgt hatte, griff ich sofort zum Telefon und gratulierte zuerst seinem Vater Günther“, erinnerte sich Elias Knollseisen, Vizepräsident und Leiter der Sektion Wintersport, in seiner Ansprache. „Für uns alle war klar, dass ein solcher Erfolg gefeiert werden muss.“ Auch Präsident Reinhard Plaikner gratulierte dem Geehrten im Namen des gesamten Vereins. Nach den Grußworten von Bürgermeister Alexander Überbacher und Vizebürgermeister Helmut Plaikner kam auch Aaron March zu Wort: Benjamin Ralser unterhielt sich mit ihm über Rückschläge, Erfolge und schöne Momente im Laufe seiner Karriere. Für einen Profisportler ist es nicht immer leicht, aus Rückschlägen gestärkt in ein neues Rennen zu starten. Schlussendlich machen Kampfgeist und Ehrgeiz einen Ausnahmesportler aus. Der Ausschuss des ASV überreichte Aaron March eine Urkunde und ein Bild von einem der Höhepunkte seiner Karriere – dem Siegesjubiläum in Berchtesgaden. Der Snowboarder bereitet sich bereits auf die olympischen Winterspiele in Peking vor. Ganz Schabs wird ihm im Winter wieder die Daumen drücken. Reinhard Plaikner dankte Elias Knollseisen und Roland Unterkircher für die Organisation der Ehrung, der Musikkapelle Schabs für die Umrahmung und Benjamin Ralser für die Moderation. Der Abend klang mit einer Grillfeier aus.

GEMEINDE

Immer bestens informiert

Sie ziehen auf jeden Fall die Blicke der Passanten auf sich: die digitalen Infotafeln am Rathausplatz von Schabs und am Dorfplatz von Natz. Bei den Infotafeln handelt es sich um interaktive Bildschirme, die schnell darüber informieren, was in den Dörfern der Gemeinde los ist, wie sich das Wetter entwickelt oder wann der nächste Bus fährt. Selbstverständlich sind die Infotafeln mehrsprachig, und auch die Bedienung ist für Einheimische wie Touristen einfach und übersichtlich. Der Gemeinde ist es ein Anliegen, dass diese Infotafeln auch von den Einheimischen genutzt werden. Sie will darauf künftig auch Ankündigungen der Gemeinde veröffentlichen und den Veranstaltungen in den einzelnen Fraktionen mehr Sichtbarkeit geben. Die Ankündigung von Veranstaltungen, sowohl auf den Infotafeln als auch im Veranstaltungskalender auf der Website der Gemeinde, soll selbstverständlich allen Vereinen offenstehen. „Wir werden“, so Bürgermeister Alexander Überbacher, „eine Auftaktveranstaltung organisieren, zu der die Vertreterinnen und Vertreter der Vereine eingeladen werden. Unser Ziel ist es, dass die Informationen von den Vereinen selbst eingegeben werden können.“ Beide Systeme – der Veranstaltungskalender auf der Website der Gemeinde und die Infotafeln – sollen miteinander verknüpft werden. Die Finanzierung der Bildschirme übernahm der Tourismusverein, die Kosten für die Designobjekte, in die



Foto: Oskar Zingeler

die Bildschirme integriert wurden, sowie für die notwendige Infrastruktur trug die Gemeinde.



#SAUBEREGEMEINDE #COMUNEPULITO



Banane • banana

3 Jahre • anni



Zigarette • sigaretta

7 Jahre • anni



Aludose • lattina

500 Jahre • anni



Plastik • plastica

1000 Jahre • anni



Glas • vetro

5000 Jahre • anni

Verdiente Mitglieder geehrt

Normalerweise werden im Rahmen der Bezirksfeuerwehrtage verdiente Feuerwehrmitglieder für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt. Eine Auszeichnung erhalten auch Kommandanten und deren Stellvertreter sowie Bezirksfunktionäre für ihren jahrelangen Einsatz in der Feuerwehrführung. Nachdem diese Ehrungen zuletzt aufgrund der COVID-19-Pandemie ausfallen mussten, wurden die Ehrungen heuer im Rahmen einer Feier Anfang August auf dem Domplatz in Brixen nachgeholt. In einer Ansprache dankten Landesrat Arnold Schuler, Landesfeuerwehrpräsident Wolfram Gapp, Bezirksfeuerwehrpräsident Albert Tauber und der Präsident der Bezirksgemeinschaft Eisacktal Walter Baumgartner den Feuerwehrleuten für

ihren ständigen und selbstlosen Einsatz. Vor allem die steigende Zahl an Unwettereinsätzen haben in den vergangenen Jahren immer öfter gezeigt, dass sich die Bevölkerung des Eisacktales auf die Feuerwehren verlassen könne, so die Resonanz der Ansprachen. Begleitet von den Klängen der Bürgerkapelle Brixen wurden schließlich die Ehrungen vollzogen. Auch zahlreiche Mitglieder der Feuerwehren der Gemeinde Natz-Schabs wurden für ihre langjährige Mitgliedschaft ausgezeichnet: Bürgermeister Alexander Überbacher, der auch an den Ehrungen teilnahm, überreichte den Mitgliedern das entsprechende Verdienstkreuz und sprach ihnen im Namen der Gemeindeverwaltung seinen Dank aus.



Folgende Feuerwehrmänner wurden für ihren Einsatz geehrt:

*Verdienstkreuz in Silber
mit zwei Sternen*

*(15 Jahre Kommandant):
Richard March (FF Schabs)*

*Verdienstkreuz in Silber
mit Auszeichnung (15 Jahre
Kommandant-Stellvertreter):
Florian Überbacher (FF Natz)*

*Verdienstkreuz in Bronze
mit einem Stern
(10 Jahre Kommandant):
Stefan Deltedesco (FF Raas),
Franz Gamper (FF Aicha)*

*Verdienstkreuz in Bronze
mit Auszeichnung (10 Jahre
Kommandant-Stellvertreter):
Markus Leitner (FF Schabs),
Wilfried Heidenberger (FF Schabs),
Matthias Nothdurfter (FF Raas),
Stefan Gasser (FF Viums)*

*Verdienstkreuz in Gold
(40 Jahre Mitgliedschaft):
Siegfried Oberhuber (FF Schabs),
Norbert Ralser (FF Schabs),
Josef March (FF Raas),
Oswald Michaeler (FF Raas),
Manfred Plank (FF Aicha),
Egon Mair Egon (FF Natz),
Meinrad Messner (FF Natz),
Franz Mitternutzner (FF Natz),
Peter Peintner (FF Natz),
Martin Pichler (FF Natz),
Johann Prader (FF Natz),
Ferdinand Überbacher (FF Natz)*

Feuerwehren im Wettkampffieber

Endlich konnten sich Jugendgruppen und aktive Gruppen verschiedener Südtiroler Feuerwehren wieder untereinander messen. Anlass war der Qualifikationswettbewerb für die internationalen Feuerwehrwettkämpfe des CTIF 2022 in Celje in Slowenien. Die Landesfeuerwehrleistungsbewerbe hatten 2020 und 2021 pandemiebedingt abgesagt werden müssen. Umso mehr Einsatz zeigten die Gruppen beim diesjährigen Qualifikationswettbewerb, der am 28. August auf dem Sportgelände von Natz stattfand. Eine besondere Herausforderung für die Jugendlichen und die jungen Männer und Frauen! Schließlich braucht es nicht nur Sportsgeist und Gemeinschaftssinn, sondern auch genügend fachliches Können. Denn auch im Notfall muss jeder Handgriff sitzen. 22 Jugendgruppen und 21 aktive Gruppen aus Südtirol gingen in Natz an den Start, darunter natürlich auch eine Wettkampfgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Natz. Leider reichten die guten Leistungen der Natzner nicht für die Qualifikation. Dennoch bleibt die Veranstaltung in bester Erinnerung: Die Organisation, Vorbereitung und Umsetzung hat gezeigt, wie gut das Ehrenamt im Dorf funktioniert – bei der Feuerwehrtruppe selbst und darüber hinaus. Die Freiwillige Feuerwehr bedankt sich bei allen freiwilligen Helfern für die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit. Einen Startplatz für die Wettkämpfe in Celje sicherten sich die Jugendgruppe Afing sowie die aktiven Gruppen Taisten 2, Labers 1 und 2 und Steinhaus 1 und 2.



Wirtschaft lokal



Malerbetrieb Rogen Martin

Martin Rogen übernahm im Jahr 2003 den Betrieb von seinem Vater und arbeitet mit seinem Mitarbeiter und Freund Gerhard Kirchler zusammen. Beiden ist es ein zentrales Anliegen, ihre Kunden durch Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit und qualitätsvolles Arbeiten zufrieden zu stellen. Ihr Tätigkeitsfeld deckt alle Maler- sowie Gipsarbeiten und kleinere Isolierarbeiten ab. Das Spezialgebiet der beiden ist sicher die Fassadenmalerei, außerdem beherrschen sie verschiedenste Spachtelpraktiken, die sie sich in Spezialkursen angeeignet haben. Für Fassadensanierungen können derzeit Steuervorteile genutzt werden.

Malerbetrieb Martin Rogen

Förche 38, 39040 Natz-Schabs, Tel. 3298635755



FlyingBasket

FlyingBasket ist ein etablierter Hersteller und Betreiber von elektrisch angetriebenen Schwerlast-Drohnen mit einer Nutzlastkapazität von 100 kg. Er arbeitet mit wichtigen Branchenführern in Italien und im Ausland zusammen, um den Transport- und Logistiksektor zu revolutionieren. Der Produktionsstandort liegt in Natz-Schabs.

Im heurigen Jahr wurde eine Drohnenflugschule gegründet, in der Vorbereitungskurse für die Drohnenführerscheiprüfungen. Aktuell werden Ausbilder für theoretische und praktische Kurse gesucht.

FlyingBasket S.R.L.

Förche 36, 39040 Natz-Schabs, Tel. 0471 172 6609

50 Jahre Amateursport in Natz

Genau genommen ist der ASV Natz bereits 51 Jahre alt. Mit einem Jahr Verspätung war es am 13. und 14. August möglich, eine für alle Teilnehmenden sichere 50-Jahr-Feier zu organisieren.



Im Bild von links: Ehrenpräsident Hans Huber, BM Alex Überbacher, Sektionsleiter Tennis Michael Stampfer, BM Peter Brunner, Präsident Rudi Huber, Autorin Ingrid Winkler Plaickner, Hannes Huber, Autor Günther Huber

Zum offiziellen Festakt am Samstag Vormittag fanden sich zahlreiche Vereinsmitglieder, ehemalige und aktuelle Spieler des Vereins, Ehrengäste und Sponsoren ein. Präsident Rudi Huber begrüßte alle Anwesenden, auch die Ehrengäste freuten sich darüber, dass eine solche Feier wieder möglich war.

Es begann mit dem Fußball

Besonders unterhaltsam war die Präsentation der Vereinschronik des ASV Natz,

die auf fünfzig Jahre Vereinsgeschichte zurückblickt. Alles begann vor mehr als 50 Jahren mit fußballbegeisterten jungen Männern, die – damals noch ganz ohne Verein – in ihrer Freizeit Fußball und sogar schon Turniere spielten. Offiziell gegründet wurde der Verein zwei Jahre später: am 6. April 1970. Treibende Kraft hinter der Gründung war Max Radmüller, der sieben Jahre lang auch Präsident des noch jungen Vereins war. Von Anfang an verfasste Johann Flöss zu jedem Fußballspiel einen

Bericht – und schrieb ihn anfangs noch von Hand, später mit der Schreibmaschine. Heute stellen diese Berichte zweifelsohne eine wichtige Quelle für die Vereinsgeschichte dar. Einen ersten, noch sehr einfachen Fußballplatz gab es schon 1959. 1973 konnte der neue Sportplatz eingeweiht werden, knapp zwanzig Jahre später wurde die Sportzone „Laugen“ modernisiert und erhielt auch einen Tennisplatz. Zu weiteren Veränderungen kam es 2007, als an der Stelle des Tennisplatzes ein Mehrzweck-

platz errichtet wurde. Mit dem Fußballspiel in Natz ging es rasch bergauf. 1987 spielte der Verein erstmals in der Oberliga, 1999 kehrte er in die die Oberliga zurück (bis 2005): Aktuell spielen die Fußballherren von Natz in der Landesliga. Ein zentrales Anliegen des Sportvereins war von jeher die Förderung der Jugend. Seit 2006 ist das gemeinsame Projekt „Jugendpool“ sehr erfolgreich, in dem sich die Sportvereine von Aicha, Schabs, Natz und Raas gemeinsam um die Jugendarbeit kümmern.

Wintersport und Tennis

Beim Sportverein Natz findet nicht nur der Fußball ein Zuhause. 1974 wurde die Sektion Wintersport gegründet. Regelmäßig wurden Ski- und später auch Snowboardkurse organisiert. Die Skirennläuferin Doris Peintner, die viele beachtliche Erfolge erzielte, war lange das Aushängeschild der Wintersportsektion. 1985 wurde die Sektion Tennis gegründet. Die neue Sportart stieß rasch auf regen Zuspruch. Dementsprechend war die Sektion über viele Jahre sehr aktiv, erlebte aber auch Zeiten, in denen sich nur wenige für das Tennisspiel gewinnen ließen. In den letzten Jahren erfuhr die Begeisterung für den Tennissport ein Revival, die angebotenen Tenniskurse waren gut besucht. Auch an anderen Sportarten wie Badminton oder Handball zeigte der



Vertreter aus Politik und Gesellschaft sowie Sportbegeisterte wohnten dem Festakt bei

ASV Natz stets Interesse und organisierte Kurse für Kinder und Erwachsene. Ein Fixpunkt im Vereinsleben ist schon lange das gemeinsame Turnen.

Ein Jubiläumswochenende mit zwei Turnieren

Anschließend an die Vorstellung der umfangreichen Vereinschronik, die von Ingrid Winkler Plaickner und Günther Huber präsentiert wurde, segnete Pfarrer Christian Breunig den neuen Tennisplatz, auf dem seit inzwischen rund zwei Jahren mit Begeisterung gespielt wird.

Der offizielle Teil der Feier, die von einer Bläsergruppe der Musikkapelle Natz umrahmt wurde, endete mit dem Fassanstich durch Bürgermeister Alexander Überbacher und klang mit einem gemütlichen Jubiläumsfrühschoppen aus. Am Nachmittag und am Sonntag standen zwei Turniere auf dem Programm: das Tennisdorfturnier, das Michael Gasser aus Viums für sich entscheiden konnte, und das Turnier um die Trophäe „Peintner Fliesen“, das die Fußballmannschaft aus Schabs gewann. •

..... SCHÜTZENKOMPANIE PETER KEMENATER

Mehr als ein Familienbauernhof

Am 21. Oktober referierte Dozent Georg Miribung von der Freien Universität Bozen auf Einladung der Schützenkompanie Peter Kemenater Schabs/Aicha im Schießstand von Schabs zum Thema „Geschlossener Hof“. Miribung erläuterte den Zweck des geschlossenen Hofes und klärte über die Erbfolge und rechtliche Aspekte auf. Die geschichtliche Entwicklung der geschlossenen Höfe hat ihren Ursprung bei den Bajuwaren. Die darauf folgenden Jahrhunderte waren auch für die geschlossenen Höfe geprägt von Wandel, unter anderem bedingt durch die Weltkriege bis hin zum ersten Autonomiestatut und der heutigen



Landesverordnung. Die Zuhörer erfuhren, was es mit den Begriffen Anerbenrecht, Flächenschutz, Erbhöfegesetz und Höfegesetz auf sich hat, und Miribung machte im Vergleich zwischen Nord-, Süd- und Welschtirol Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennbar. Er schloss seinen Vortrag mit einem Zitat von Claudio Schwarzenberg aus dem Jahre 1975 ab: „Der Stolz, ein Tiroler zu sein, kommt vom Hof, bei dem es sich nicht nur um einen einfachen Familienbauernhof handelt, sondern um die lokale Autonomie handelt, die weit über die Landesteile hinaus verstreut ist.“

Senioren auf Reisen



Die Lockerungen der Anti-Covid-Bestimmungen brachten wieder Hoffnung auf ein Vereinsleben, und so genossen es die Senioren aus Raas und Umgebung sichtlich, wieder gemeinsam unterwegs zu sein. Die Wallfahrt nach Maria Weißenstein im Juli war ein willkommener Anlass dafür zu danken, dass die Monate der Pandemie mehr oder weniger gut überstanden waren, und weiterhin um den Segen der Gottesmutter zu bitten. Die Messfeier wurde von den Senioren gestaltet, mit Instrumentalbegleitung

von Peter Dorfmann. Die freie Zeit nutzte man für ein „Karterle“ oder eine Wanderung. Am Nachmittag besichtigten die Senioren die Käserei am Leamerhof in Deutschnofen, die der Käsemeister Stefan Köhl mit seiner Familie führt. Er gab einen Einblick in die Käseherstellung und zeigte den Senioren auch den 40 Meter langen Gewölbegang des Reifekellers, der zehn Meter unter der Erde liegt. Einige der zehn qualitativ hochwertige Käsesorten wurden noch vor Ort verkostet. Im August fuhren die Senioren in den Vinschgau. Unterwegs erzählten Obmann Helmuth Michaeler und Ehrenmajor Josef Kaser von den Sehenswürdigkeiten und der Geschichte des oberen Vinschgaus. Im Kloster Marienberg besichtigten die Senioren die Stiftskirche und die Krypta und besuchten anschließend entweder das Klostermuseum oder wanderten zur St. Stephanskirche. Beim Mittagessen im Kultur-gasthaus Tschenglsburg kamen ganz bewusst Speisen aus dem Vinschger Getreide auf den Teller. Der Eigentümer Karl Perfler erläuterte seine Philosophie: Er stellt die regionalen Produkte in den Mittelpunkt und stärkt so die regionalen Kreisläufe. Perfler ist ein guter Gastgeber, ein ausgezeichnete Gesprächspartner, Sänger und Visionär. Heimwärts machten die Senioren im Venustis in Laas Halt, wo Thomas Tappeiner die Herstellung von Schokolade zeigte und das ein oder andere Stückchen genossen wurde.

SENIORENCLUB RAAS

Erste gemeinsame Fahrt nach einem Jahr der Einschränkungen und Isolation

Nach einem Jahr zwischen Bangen und Hoffen konnte der Seniorenclub Raas seine Mitglieder Anfang Juli zur ersten Fahrt im heurigen Jahr einladen. Auf dem Programm standen die Besichtigung der Orchideenwelt in Gargazon und der Besuch der Kellerei Terlan. Der Rundgang durch die einzigartige „Dschungelwelt“ war ein atemberaubendes Erlebnis. Überall leuchteten und dufteten über 500 Orchideen aus der ganzen Welt. Unbeschreiblich ist die Schönheit der Blüten, die diese Pflanzenfamilie mit ihren Tausenden von Arten hervorbringt. Neben den Orchideen begeisterten auch die Koi-Karpfen und die Gebirgslori mit ihren äußerst kräftigen und satten Farben. Auf das gemeinsame Mittagessen folgte die Besichtigung der Kellerei Terlan, wohl eine der schönsten Kellereien Südtirols. Robert Müller, Vorstandsmitglied der Kellerei, führte die Seniorinnen und Senioren zunächst in den alten Teil des Kellers. Mit seinen Erzählungen über die Geschichte der Kellerei wusste er zu begeistern. Nicht minder spannend präsentierte sich das Weinarchiv, ein Keller, der mit über 100.000 Flaschen bestückt ist. Dieser Raritätenkeller birgt verschiedene Jahrgänge von 1855 bis heute. Ein Raritätenwein ist ein Wein, der mindestens zehn Jahre in den Kellern gereift ist. Beeindruckt zeigten sich die Seniorinnen und Senioren auch vom neuen Keller mit seinen vielen kleinen und großen Fässern.



Dort endete der Rundgang durch die Kellerei – selbstverständlich mit einer kleinen Weinverkostung.

Nicht wegsehen, handeln!

Der Frauenhausdienst der Bezirksgemeinschaft Eisacktal hat eine Informationskampagne gestartet: Unter dem Titel „Hinsehen, Hinhören, Handeln!“ soll diese Kampagne die Bevölkerung verstärkt auf die Beratungsstelle des Frauenhausdienstes aufmerksam machen. Betroffene und auch Personen, die Gewalt an Frauen sehen oder hören, können sich zu Öffnungszeiten der Beratungsstelle persönlich an eine der Mitarbeiterinnen wenden oder eine Grüne Nummer anrufen.

Foto: getty images, weta 0077



Die Informationskampagne soll die Gesellschaft für das Thema Gewalt an Frauen sensibilisieren

Seit 1999 existiert die Beratungsstelle des Frauenhausdienstes der Bezirksgemeinschaft Eisacktal bereits. Frauen, die körperliche, psychische, sexuelle oder ökonomische Gewalt erleben, können sich persönlich an eine der Mitarbeiterinnen wenden oder finden über die Grüne Nummer 800 60 13 30 rund um die Uhr Gehör, werden anonym und professionell beraten, wie sie der häuslichen Gewalt entfliehen können. Nicht nur die Betroffenen selbst, sondern auch Mitmenschen, wie Nachbarn, Freunde, Familie oder Bekannte, können bei der Grünen Nummer anrufen und Rat und Hilfe erhalten. Auf Anrufe können persönliche Beratungsgespräche folgen. Die Frau entscheidet selbst, wie lange sie den Dienst beanspruchen möchte – stets nach

dem Grundsatz, dass alle weiteren Schritte und Entscheidungen bei ihr liegen.

Frauenhaus

Der Beratungsdienst ist eine präventive Anlaufstelle, um der häuslichen Gewalt zu entkommen. Frauen, die aus der häuslichen Gewalt fliehen wollen, können auf Wunsch im Frauenhaus Brixen aufgenommen werden. 84 Frauen, davon 41 aus der Bezirksgemeinschaft Eisacktal, haben 2020 die Beratungsstelle aufgesucht, zirka 70 Beratungsgespräche erfolgten telefonisch. „Wichtig ist es, dass hingesehen und hingehört – und dann gehandelt wird“, weiß auch die Leiterin des Frauenhausdienstes, Barbara Wielander. „Wir müssen die Gesellschaft sensibilisieren, sie über den

Dienst informieren und vor allem muss jede einzelne Person mehr in die Verantwortung gehen. Gewalt darf nicht geduldet werden, jeder Hinweis muss wahrgenommen werden“, so Wielander. In die Verantwortung genommen werden soll mit der neuen Informationskampagne auch die Politik, die an einer Kultur der gemeinsamen Verantwortung mitwirken soll.

Informationskampagne und Diskussionsrunde

Die Kampagne startete am 25. Oktober in der Gemeinde Natz-Schabs und setzt sich in den verschiedenen Gemeinden der Bezirksgemeinschaft fort. Schaufenstertuppen als Blickfang werden vor den Rathäusern aufgestellt. Von den Mitarbeiterinnen des Dienstes selbst, aber auch von den lokalen politischen Vertretern werden kleine Gadgets samt Etikett mit der Aufschrift „Hinsehen, Hinhören, Handeln!“ verteilt.

Den Höhepunkt der Informationskampagne stellt eine Diskussionsrunde zum Tag gegen Gewalt an Frauen am 25. November dar. Um 18 Uhr wird in der neuen Brixner Stadtbibliothek diskutiert, wie man es schafft, die Gesellschaft für dieses Thema zu sensibilisieren und sie zum Handeln aufzufordern. An der Diskussionsrunde Interessierte können sich gerne unter frauenhaus.brixen@bzgeis.org anmelden. Alle Informationen finden auf der Facebookseite: Frauenhausdienst Brixen. •

Weihnachtskarten, die Freude und Hoffnung schenken

Südtiroler Künstler und Freizeitmaler haben wieder besondere Motive für die jährliche Kartenaktion des „Bäuerlichen Notstandsfonds – Menschen helfen“ kostenlos zur Verfügung gestellt. Die neuen Glückwunsch- und Weihnachtskarten können ab sofort bestellt und erworben werden. Auf Wunsch können sie auch mit einem persönlichem Innentext und dem Logo eines Unternehmens gestaltet werden. Der „Bäuerliche Notstandsfonds – Menschen helfen“ steht seit über 30 Jahren Personen und Familien in Südtirol zur Seite, die unverschuldet in Not geraten sind – durch Krankheit, Tod, Unfall, Behinderung oder eine Katastrophe. Von einem Tag auf den nächsten ist nichts mehr wie es vorher war. Zum großen menschlichen Leid kommen meist finanzielle Probleme dazu. In diesen schwierigen Lebenssituationen



Foto: Albert Naudy

brauchen Menschen Zuspruch, vor allem aber konkrete Existenzhilfen, damit sie den schweren Schicksalsschlag und seine Folgen überhaupt tragen können. Mit dem Erlös aus dem Verkauf dieser Glückwunsch-

und Weihnachtskarten unterstützt der „Bäuerliche Notstandsfonds“ Menschen, die wirklich Hilfe benötigen. Die Auswahl der Motive und Bestellungen sind auf der Website www.menschen-helfen.it möglich.

ADVENT UND WEIHNACHTEN

Brixen feiert 30 Jahre Weihnachtsmarkt

Foto: Alex Elz



Seit dem ersten Weihnachtsmarkt im Winter 1991 ist er aus Brixen nicht mehr wegzudenken. Hier treffen sich Menschen um einzukaufen, sich zu unterhalten und um Zeit miteinander zu verbringen. Zum heutigen 30-Jahr-Jubiläum des Weihnachtsmarktes wird besonderes Augenmerk auf die Tradition und das Brauchtum gelegt.

Hochwertige, in Südtirol hergestellte oder veredelte Produkte wie Stoffe, Wollpullover, Kerzen oder Lederwaren werden zum Kauf angeboten. Neben Kutschenfahrten und den Konzerten lokaler Chöre stehen heuer auch neue Veranstaltungen auf dem Programm, die altes Brauchtum aufgreifen. Am 4. Dezember, dem Tag der hl. Barbara,

werden auf dem Domplatz Barbarazweige verteilt. Am 7. Dezember, dem Tag des hl. Ambrosius, des Schutzpatrons der Wachszieher, können die Besucherinnen und Besucher ihre eigenen Weihnachtskerzen herstellen und am Thomastag, dem 21. Dezember, einen Zelten backen. Am Abend des Hochfestes Mariä Empfängnis (8. Dezember) tauchen brennende Kerzen auf den Balkonen und in den Fenstern die Altstadt in ein besonderes Licht. Im Innenhof der Hofburg erwartet die Besucherinnen und Besucher das Light Musical „Liora. Die Kostbarkeit des Augenblicks“. Die neue Show aus Licht und Musik ist ein Wintermärchen, in dem zwei Schauspieler live singen und spielen. Die Geschichte, die Texte und die Musik wurden fast ausschließlich von Brixnerinnen und Brixner geschrieben, die Lichtprojektionen stammen wieder von den französischen Lichtkünstlern Spectaculaires. Der Weihnachtsmarkt ist vom 26. November bis zum 6. Jänner geöffnet.

Unterlagen zum Südtiroler Obstbau gesucht

Das Südtiroler Obstbaumuseum sucht Unterlagen für seine Sammlung rund um den Südtiroler Obstbau der vergangenen zwei Jahrhunderte: seien es Dokumente oder ein historisches Archiv, interessante Fotos und Filme, Bücher, Zeitschriften, Werbematerial, oder kleine historische Objekte in den Bereichen Sorten, Obstanbau, Pflanzenschutz, Pflege, Technik, Schulung, Ernte, Transport, Lagerung, Genossenschaften, Vermarktung sowie Obstverarbeitung – all dies kann als wertvoller Zeitzeuge dienen. Gesucht werden ausgewählte Stücke zur Geschichte des Südtiroler Obstbaus vom 19. bis zum 20. Jahrhundert. Seit 1990 gibt es das Südtiroler Obstbaumuseum mit Sitz in Lana. Geleitet wird es von einem ehrenamtlichen Verein; der Vorstand besteht aus Fachleuten aus dem Obstbau und dem musealen Bereich. Mit seinem Aufruf möchte das Museum seine Sammlungen zum Obstbau erweitern. Für Rückfragen bezüglich der gesuchten Unterlagen ist das Südtiroler Obstbaumuseum telefonisch unter 0473/564387 sowie per E-Mail an info@obstbaumuseum.it erreichbar. Weitere Informationen finden sich zudem auf der Website unter www.obstbaumuseum.it.



Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesucht

Vor kurzem trafen sich die KFS-Freiwilligen aus dem Pustertal in Bruneck und blickten dabei auf die letzten Jahre des erfolgreichen Projektes „Frühe Hilfen“ zurück. Die-

ses soll, ebenso wie das Projekt „Freiwillige für Familien“, Menschen und Familien im Alltag begleiten und entlasten. Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer können

Familien zum Beispiel bei der Kinderbetreuung oder durch Mithilfe im Haushalt deren familiäre Selbsthilfekompetenzen stärken. Dabei bringen sie ihre eigenen Lebenserfahrungen in Gesprächen mit den Müttern, Vätern oder anderen primären Bezugspersonen der Kinder ein und haben oft auch ein gutes Gespür für weiteren Hilfebedarf von Familien in belastenden Lebenslagen. Eltern erleben diese Angebote als entlastend und nehmen sie gerne an. Die Freiwilligenarbeit ersetzt damit nicht die professionelle Hilfe durch Fachkräfte. Der KFS sucht Interessierte, die ein paar Stunden in der Woche ehrenamtlich aus-helfen möchten, um jungen Familien mit Kindern zwischen 0 und 3 Jahren unter die Arme zu greifen. Sie können sich für weitere Informationen an das KFS-Büro wenden. Die Freiwilligen sind während ihrer Tätigkeit versichert, erhalten eine Einschulung und können an regelmäßigen Fortbildungen teilnehmen. Außerdem steht ihnen das Team „Frühe Hilfen“ jederzeit mit Fachwissen zur Seite.



Liebe Kinder!

Wir Schülerinnen und Schüler
der 5. Klasse von Schabs haben diesmal
die Kinderseite gestaltet. Viel Spaß!

Was tun,
wenn der
Computer
brennt?



Die Löschtafel drücken.

Du darfst nur ein Streichholz hinzufügen
oder entfernen, dann stimmt diese
Rechnung.

$$5 + 5 + 5 = 550$$

Suche die fehlenden Vokale und
du weißt die Wörter!

K * r b s t w * n d

* l * f * n t * n * h r

K * r t * f * l s * l * t

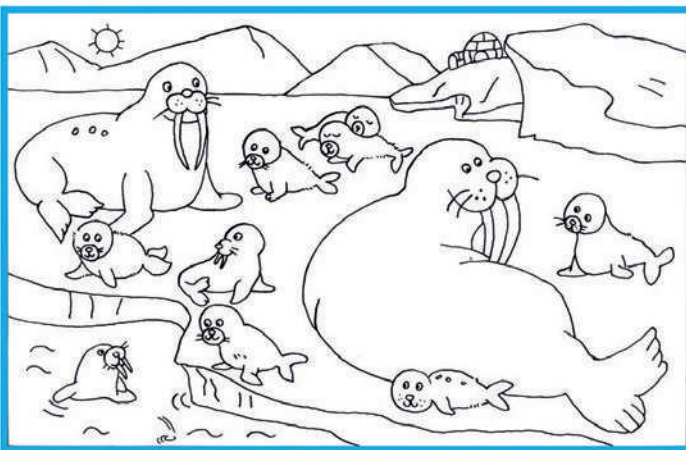
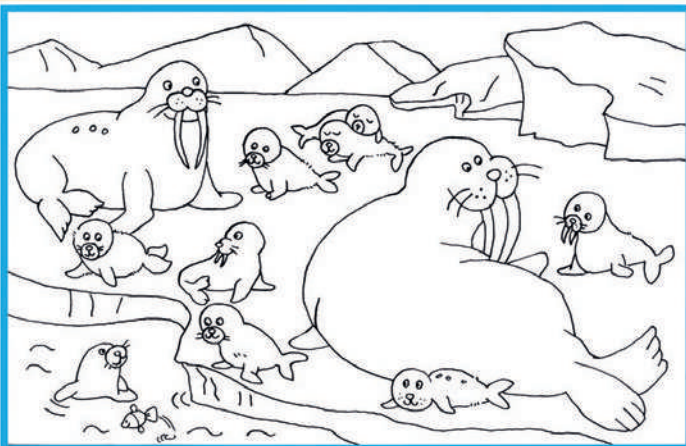
* p f * l k * r n *

Warum trägt die Lehrerin im Unterricht
Sonnenbrillen?



Weil sie so glänzende Schüler hat!

So viele kleine Walrosskinder!
Vergleiche die beiden Bilder und kreise
die 13 Unterschiede ein.



Suche dir aus dieser Tabelle eine Zahl aus und
kreise sie ein. Streiche dann die Zahlen auf
derselben Linie waagrecht und senkrecht weg.
Die durchgestrichenen Zahlen darfst du nicht
mehr einkreisen.

1	2	3	4	1	2	3	4
5	6	7	8	5	6	7	8
9	10	11	12	9	10	11	12
13	14	15	16	13	14	15	16

Mache nun dasselbe mit zwei weiteren Zahlen.
Zum Schluss bleibt eine Zahl übrig. Kreise sie
auch ein. Nun hast du vier eingekreiste Zahlen.
Zähle sie zusammen und merke dir die Summe.

Probiere es nochmals mit anderen Zahlen und
du wirst sehen, dass immer die gleiche Summe
herauskommt.

Il mio futuro a Naz-Sciaves

È una fatica di Ercole quella che si prospetta ai comuni dell'Alto Adige alle prese con l'elaborazione del programma di sviluppo comunale. Essa permette ai comuni di essere più protagonisti nel futuro sviluppo della loro struttura e, in questo percorso, il primo passo è coinvolgere la popolazione, che è caldamente invitata a partecipare con un contributo attivo e creativo. Si tratta niente meno che costruire il proprio futuro nel proprio comune. L'evento che lancia il processo di predisposizione del programma avrà luogo il 9 novembre alle 19.30 nella Casa Comunale di Naz. Maria Hochgruber Kuenzer, assessora allo sviluppo del territorio, al paesaggio ed ai beni culturali, parlerà del programma di sviluppo comunale e del suo compito. Nel frattempo, "Der Reiher" ha intervistato l'architetto Paul Senoner, che accompagnerà il concetto di sviluppo comunale per Naz-Sciaves. L'architetto ci anticipa di cosa si tratta e quali sono le opportunità uniche che si devono cogliere adesso.

Il programma di sviluppo comunale si basa sulla nuova legge urbanistica provinciale del 2018, che, per l'architetto Paul Senoner, "nonostante tutti i difetti congeniti che certo la caratterizzano, nonostante la stampa negativa e le dichiarazioni negative da tutte le parti, sostanzialmente rappresenta un passo molto audace e innovativo verso il futuro." Con la legge urbanistica provinciale, l'amministrazione provinciale restituisce ai comuni maggior potere decisionale. Negli ultimi anni, tutte le decisioni in materia di urbanistica dovevano essere inviate a Bolzano, dove venivano amministrate a livello centralizzato e in tempi lenti. "La pianificazione territoriale è stata spesso sminuita in un piano dettagliato che si è impantanato in questioni irrilevanti trascurando il quadro generale", dice Senoner. La nuova legge urbanistica presenta, invece, molti accenni innovativi: per esempio sulla zona a uso misto, con cui



Care cittadine, cari cittadini,

Negli ultimi anni, il comune ha lavorato con grande impegno per ottenere gratuitamente dallo Stato una concessione trentennale per l'ex sito della NATO, e questo sulla base di un concorso di idee, un concorso per studenti, un sondaggio tra i cittadini e, infine, sul concetto di uso che ne è risultato, come elaborato dalla Michaeler & Partner. La concessione vale esplicitamente "per l'uso richiesto secondo il concetto" – cioè per il triplice uso sotto forma di una parte museale, un'area per eventi e un'area ricreativa. Secondo l'attuale concessione, non sarebbe quindi possibile per il comune assegnare una subconcessione per un ulteriore uso agricolo, anche se la giunta provinciale ha anche accettato di modificare questo passaggio se fosse necessario sulla base di nuove risultanze e se ciò incontrasse il consenso – per tale uso – del comune. Nel frattempo, lo studio di ingegneria Starke è stato incaricato di pianificare le infrastrutture primarie, poiché queste sono necessarie a prescindere dalla successiva forma di utilizzo. Il passo successivo sarebbe quello di lanciare un concorso di architettura che includa la definizione dell'uso effettivo.

Da parte sua, il consorzio di Miglioramento Fondiario di Naz e Dintorni sta progettando di rinnovare l'intera rete di condotte e di realizzare un bacino idrico supplementare con una capacità di circa 140.000 metri cubi. Poiché l'area ex-Nato era stata espropriata ai contadini e ai proprietari di allora, il sentimento generale diffuso tra gli agricoltori è che una parte venga restituita all'agricoltura. La discussione sorta sulla realizzazione di un bacino idrico nella zona influisce sul suddetto processo per l'utilizzo pubblico dell'area nella misura in cui non si è ancora trovata una soluzione per un'eventuale divisione dell'area. Se si dovesse giungere alla conclusione – questione attualmente del tutto aperta – di mettere a disposizione dell'agricoltura un sito per un bacino idrico, rimarrebbe comunque in piedi la domanda sul dove questo potrebbe essere realizzato senza compromettere l'uso previsto dal concetto o senza bloccare per anni la successiva implementazione. Quindi ci sono ancora molti aspetti da soppesare per giungere a una decisione nell'interesse della popolazione. In questo ambito, chiedo a tutti i partecipanti di avviare una discussione basata sui fatti e orientata a trovare una soluzione. Dispute e attacchi personali non ci porteranno certo da nessuna parte.

Il vostro Sindaco
Alexander Überbacher



In futuro, il comune dovrà definire con precisione le aree su cui non intende più costruire

ora si ripristina la possibilità di lavorare e vivere contemporaneamente in una zona.

Ai comuni vengono restituiti i poteri di pianificazione urbana.

Contemporaneamente alla riassegnazione delle competenze urbanistiche, con la nuova legge sulla pianificazione territoriale la giunta provinciale ha imposto ai comuni, di considerare, nell'ambito del programma di sviluppo comunale, tutti i settori ad esso connessi come l'ambiente, il clima, il traffico, il rumore, la migrazione e l'immigrazione, i pericoli naturali, ecc.

formulando, in merito, linee guida molto chiare per il futuro, in particolare per i prossimi dieci o quindici anni. "Queste linee guida ci portano spesso fuori dalla nostra comfort zone, il che è probabilmente uno dei motivi per cui la gente ama lamentarsi delle leggi", suppone Paul Senoner.

Il programma di sviluppo comunale è la base per elaborare il piano comunale per il territorio ed il paesaggio.

Il programma di sviluppo comunale è composto, in parte, da una serie di piani di settore: il piano delle zone di pericolo,

il piano di zonizzazione (che corrisponde all'attuale piano urbanistico), il concetto di sviluppo turistico, il piano degli spazi verdi, il piano acustico, il piano di tutela degli insiemi e il piano paesaggistico. Un altro punto importante è la gestione degli spazi inutilizzati e un'indagine socio-demografica. Il comune può decidere se, per esempio, vuole permettere un aumento o una diminuzione della popolazione ma, nel prendere la decisione, deve esaminare anche gli effetti sui comuni vicini. "Se, per esempio, il comune di Naz-Sciaves non dovesse più istituire - naturalmente in via puramente ipotetica - nuove zone residenziali, questo avrebbe un impatto concreto sui comuni vicini, dove aumenterebbe la pressione per individuare nuove zone. Allo stesso modo l'ipotesi inversa, se cioè Naz-Sciaves mirasse a incrementare fortemente l'immigrazione, avrebbe un impatto sui comuni vicini", spiega il sindaco Alexander Überbacher.

Una delle innovazioni importanti della nuova legge sulla pianificazione territoriale è che il piano paesaggistico si ricongiunge con il piano urbanistico. Finora, era ancora possibile inserire nel piano urbanistico un terreno edificabile. In futuro, il comune dovrà definire e individuare con precisione le aree su cui non intende più costruire. E queste aree saranno soggette a divieto



Un punto essenziale nella predisposizione del piano di sviluppo comunale è che i comuni dovranno tassativamente redigerlo coinvolgendo la popolazione

assoluto di edificabilità, a meno che non si verifichi un evento eccezionale e imprevedibile che giustifichi una successiva modifica di queste aree.

La domanda del futuro sarà decidere in quali aree permettere l'attività edilizia, oppure - domanda altrettanto legittima - quale paesaggio proteggere in futuro.

Un punto essenziale nella predisposizione del piano di sviluppo comunale è che i comuni dovranno tassativamente redigerlo coinvolgendo la popolazione e non solo gli esperti o i rappresentanti politici. "In diversi seminari si discute di questioni essenziali, come la qualità nelle aree rurali e tutto ciò che ad essa è connesso, come la mobilità, l'accessibilità alla qualità della vita e così via. A queste domande essenziali sullo sviluppo di un comune si può rispondere solo con una riflessione e un'azione comune", dice Überbacher. A questo scopo, si terranno conferenze di esperti, alle quali la popolazione è invitata a partecipare, e ci sarà una serie di incontri su vari argomenti sui quali i cittadini potranno - anzi, dovranno - esprimere la loro opinione. Alla fine, tutti i risultati saranno raccolti, ordinati, discussi e valutati con i proprietari dei terreni per poi confluire, in ultima battuta, nel piano comunale per il territorio ed il paesaggio. Non si tratta quindi di un tema astratto, ma di un argomento molto concreto su cui bisogna lavorare insieme alla popolazione.

Il programma di sviluppo comunale fa dichiarazioni d'area e dichiarazioni concettuali su questioni fondamentali: "Cosa rappresentiamo?" e "In che direzione vogliamo andare come comune?"

Un aspetto importante è il tema dell'energia, dove è indubbio che sia necessario intervenire a più livelli. Al riguardo, non si può dire in anticipo, generalizzando, se il teleriscaldamento, il gas metano, il cippato o qualsiasi altra energia sarà quella giusta. È vero invece che ogni comune dovrà trovare la propria soluzione, che probabilmente consisterà spesso nella

combinazione di diverse fonti di energia. E senza dimenticare l'agricoltura, che, posta di fronte al cambiamento climatico ma anche ad altri sviluppi a livello globale, dovrà affrontare nuove sfide. "Se, per esempio, a causa del riscaldamento globale la Russia si trasformasse in un paese agricolo, le mele altoatesine potrebbero diventare, ad certo punto, un modello fuori produzione", spiega Paul Senoner.

I confini dell'area insediabile, fissati nel piano comunale per il territorio ed il paesaggio, definiscono le aree all'interno delle quali i comuni possono muoversi liberamente in materia di attività edilizia. Il vantaggio è

ovvio: Se c'è una richiesta di costruzione in un'area insediabile, il comune può prendere una decisione relativamente veloce e consentire in tempi rapidi l'inizio delle attività di costruzione. Per esempio, si può istituire una zona di edilizia residenziale in pochi mesi, cosa che, in passato, facilmente richiedeva anche cinque o sei anni, durante i quali le famiglie spesso finivano col trovare altre alternative.

Al di fuori delle aree insediabili, la regolamentazione sarà più severa rispetto a quanto lo è stata finora, e lì

Nuove commissioni comunali per il territorio ed il paesaggio

Nell'ambito della nuova legge sulla pianificazione territoriale, sono state riorganizzate anche le commissioni. Così, dal 1° luglio c'è una "Piccola Commissione" composta esclusivamente da esperti, che fundamentalmente si occupa di tutti i progetti edilizi, dal più piccolo al più grande. Il sindaco o un funzionario da lui nominato può partecipare alle riunioni, ma non ha diritto di voto. A Naz-Sciaves, i membri di questa commissione sono:

Funzione/area di competenza	Membro
Presidente	Arch. Gerhard Haller
Membro	Arch. Kurt Egger
Membro	Reinhard Nothdurfter

Eventuali sostituzioni si fanno sempre nello stesso settore specifico

Oltre alla piccola commissione, c'è anche la "Grande Commissione per il territorio e il paesaggio", che si occupa di tutte le decisioni con implicazioni urbanistiche, come la modifica dei piani di attuazione, dei piani urbanistici, dei piani delle zone di pericolo, ecc. Questa è presieduta dal sindaco. I membri della Grande Commissione per il territorio e il paesaggio del Comune di Naz-Sciaves sono:

Funzione/area di competenza	Membro	Membro sostituto
Presidente	Alexander Überbacher	Helmut Plaickner
Cultura edilizia	Arch. Kurt Egger	Arch. Johannes Niederstätter
Agricoltura/Silvicoltura	Reinhard Nothdurfter	Maria Sigmund
Sociale/Economia	Nina Maria Niederkofler	Edith Oberhofer
Assetto del territorio	Arch. Wolfgang Simmerle	Arch. Markus Lunz
Paesaggio	Arch. Gerhard Haller	Arch. Christian Sölva
Pericoli naturali	Ursula Sulzenbacher	Ivonne Monsorno

sarà ancora lo stato a decidere. Nelle aree insediabili, la gestione sarà più semplice.

Procedura successiva

L'elaborazione dei piani di settore non ancora esistenti e il concetto di mobilità dovrebbero essere preceduti da due seminari nei quali vengano affrontate, insieme alla popolazione, tutte le questioni scottanti. Ci sarà un nucleo di 15 persone,

composto da tecnici, impiegati e decisori del comune e da persone da nominare tra la popolazione: più anziane, più giovani, di tutti i ceti sociali e di entrambi i sessi. Una volta elaborati i risultati dei workshop, questi saranno riproposti alla popolazione per essere ulteriormente discussi. Dopo l'inserimento di eventuali aggiunte e aggiustamenti, si dovranno informare i comuni limitrofi e gli uffici provinciali di Bolzano, i quali dovranno presentare, ognuno per proprio conto, una perizia. Solo allora si

procederà con l'esposizione al consiglio comunale e poi alla giunta provinciale per l'approvazione finale. Un comune avrebbe così completato il suo programma di sviluppo comunale e, come risultato finale, si potrebbe elaborare il piano comunale per il territorio ed il paesaggio.



Foto: Oliver Zingales

Il mio futuro nel mio comune

Invito al lancio del nuovo piano di sviluppo comunale che si terrà il 9 novembre alle 19.30. nella Casa Comunale di Naz con l'assessora all'urbanistica Maria Kuenzer, il sindaco di Naz Alexander Überbacher e l'architetto Paul Senoner
Partecipazione con GreenPaas valido

Concessioni edilizie

Elenco delle concessioni edilizie da giugno a settembre 2021

Titolare della concessione	Descrizione
Sieglinde Hofmann	Risanamento edile ed energetico edificio "fienile vecchio maso Kössler" incluso accessori con trasformazione da uso agricolo in uso abitativo
Rosa Plank, Karl Hofer, Silvia Hofer	Ampliamento ed risanamento casa d'abitazione - 2. Variante
Hotel Mühlwaldhof S.a.S. di Franz-Josef Tauber, Franz-Josef Tauber, Klaus Tauber	Ristrutturazione Hotel Mühlwaldhof ed ampliamento come residenza - 1. Variante
Markus Überbacher	Ristrutturazione edilizia ed ampliamento della casa residenziale ai sensi dell'art. 107, comma 16, LUP
Rex S.r.l.	Demolizione della casa d'abitazione esistente e realizzazione di un complesso residenziale con garage come pertinenza - 1. Variante
Markus Leitner, Romina Leitner	Risanamento casa Leitner - 2. Variante
Peter Tauber, Maria Stockner, Matthias Tauber	Risanamento energetico con ampliamento dell'edificio residenziale esistente - 1. Variante
Josef-Sebastian Zini, Ivan Zini	Restauro conservativo della casa storica d'abitazione, demolizione parziale del fabbricato rurale e costruzione di abitazioni convenzionate in Casa Clima "A nature"